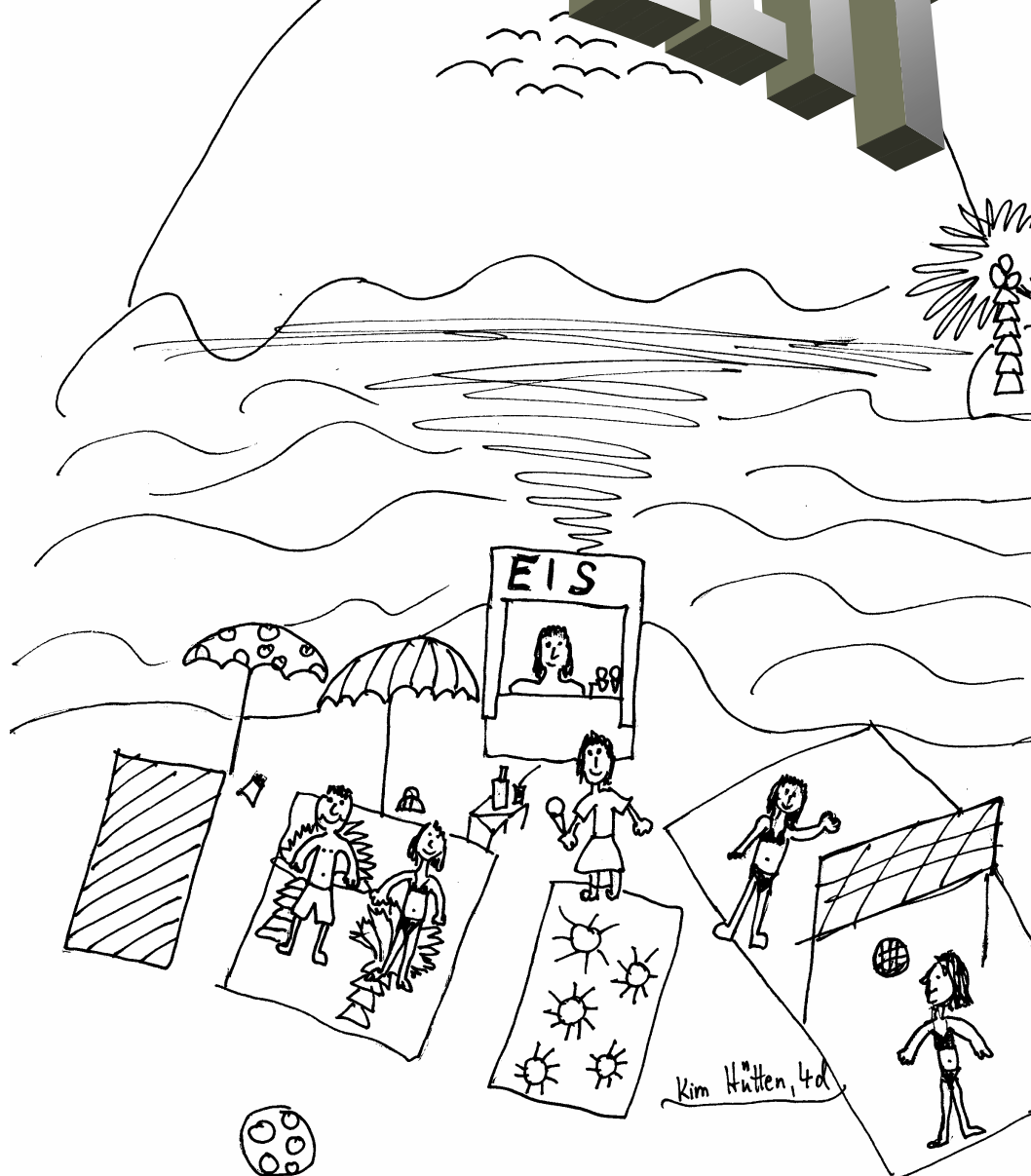


ESS-LETT



Schulzeitung der Schloss-Schule Gräfenhausen
Nr. 38

Preis 1,00 €

Editorial



Jana Knauf,
Klasse 4c



Patrick
Veith,
Klasse 4d



Siedra
Majoka,
Klasse 4d



Eileen
Huttner,
Klasse 4a



Max Steinhilber,
Klasse 4a



Anna
Rönfeldt,
Klasse 4d



Katarina
Ott,
Klasse 4c



Chiara
Gießel-
bach,
Klasse 4d

Marija Dany, AG Leitung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Schuljahr '07 endet – Sommerferien -
ESS-ZETT Zeit!
17 Schüler/innen haben für ein Jahr die
Schulzeitung gestaltet, Berichte und
Beiträge

geschrieben, Interviews geführt.
Nun verlassen 16 von ihnen die
Grundschule.

Den Ausscheidenden gebührt unser Dank:
Wir wünschen euch für die Zukunft nur das
BESTE!

Aus redaktionellen Gründen konnten wir in
dieser Ausgabe nicht alle Beiträge
veröffentlichen. Die Komplettierung ist in der
Weihnachtsausgabe fest eingeplant.

Ein Dankeschön den Geschäftsleuten, ohne
deren Anzeigen unsere Zeitung nicht
finanziert werden könnte. Dem Förderverein
der Schloss Schule danken wir für die
dauernde finanzielle Unterstützung, dies um
so mehr, weil die letzten Ausgaben
der ESS-ZETT den gewohnten Rahmen im
Umfang und Kosten sprengten.

Viel Spass beim Schmökern und schöne
Ferien wünscht Euch Euere Redaktion!

V.i.S.d.P: G. Kraft (Schulleiter)

Jennifer Dias,
Klasse 4d



Johanna
Tepe,
Klasse 4d



Daniel
Adam,
Klasse 4a



Kim
Hütten.
Klasse 4d



Lea
Baum-
garten,
Klasse 4c



Siham
Meise,
Klasse 4d



Romina
Patesanu,
Klasse 2a



Amelie
Bassen-
auer,
Klasse
4d



Sevda
Günes,
Klasse
4d



Petra Peters, AG Leitung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	2
Inhaltsverzeichnis	3
SPENDEN für die Schloss-Schule	5 - 6
Gemeinsam gegen Leukämie	7
Unser Sportfest	8
Unsere Grundschulzeit	9
Bläserklasse 2006/2007	10
Lese-/Rechtschreibschwäche und Legasthenie (Internetseite)	11
Das AG-Angebot der Schlossschule im 2. Hj. 2007 im Überblick	12
Basketball AG (Erster Turnierauftritt)	13
Französisch AG (Ausflug nach Saverne	14
Französisch (Die Wochentage)	15
Forscher AG (Zwei Experimente)	16
Der Zirkus Waldoni im Bürgerhaus	17 - 18
Verschiedene Interviews (Kleintierzüchterverein Gräfenhausen, Eis- Ecke Gräfenhausen, Hoffmann GmbH Industriebuchbinderei in Griesheim)	19 - 20
Das Meerschweinchen (Pflege)	21
Ein Kalb wird geboren	22
Verschiedene Geschichten (Der fliegende Kloß, Geschichte Fuchs und Maus, Paul und seine Sommersprossen, Der Prinz sucht eine Prinzessin, Spirit der wilde Mustang-Teil 3)	23 - 25
Mathe für die 1. - 4. Klasse	26 - 30
SPORT (Westernreiten, Springreiten, Basketball, Fußball, Rollschuhlaufen, Tennis, Sportfragen)	31 - 34
SPORTLER (Ian Gordon, Michael Schumacher)	35
Leben im alten Rom	36
Gedichte	37
WITZE, Rätsel, Suchbilder, Quiz-Fragen	38 -44
Kinder Bowle u. Party-Tipps	45
Urlaub-Tipp (Marokko, Mallorca, Waldschwimmbad Mörfelden)	45-46
Buchtipp u. Kinotipp	46 - 47

LÖSUNGEN

Rg. Fußballstadion (S. 29): $68000 - 56988 = 11012$ (11012 Plätze bleiben frei)

Schriftliche Rechenaufgabe (S. 29)

1) F: Wie viele Gummibärchen bekommt jeder? R: $10 : 5 = 2$ A: Jedes Kind bekommt 2 GB.

2) F: Wie viel Geld kosten alle Geschenke zusammen? R: $12,50 + 83,50 + 8 = 104$ €, A: Tims Geschenke kosten 104,00 €

3) F: Wie viele Gäste sind eingeladen? R: $2 + 5 + 1 = 8$, A: Sie lädt 8 Leute ein.

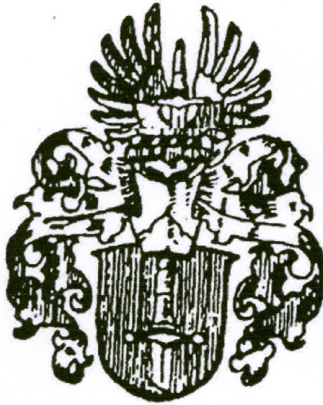
FRAGEN ZUM SPORT (S. 34)(Boxen) Antwort: c, a, b, b

Ein Tag am Meer(S. 38): Lösung: Samuel, Frau Sonnenschein, Hund Sunny, Herr Sonnenschein, Susi.

Suchsel: 9 Sommerwörter (S 39): Sonne, Sommerferien, Schwimmen, Urlaub, Surfen, Eis, Meer, Tauchen, Crem

Finde 9 Wörter aus dem Sportbereich (39): Tennis, Tanzen, Rollschuh, Turnen, Fußball, Reiten, Schwimmen, Basketball, Volleyball

Meerschweinchen: Antworten (43): 1b, 2b, 3a, 4b, 5b, 6c, 7a, 8a, 9b.



Metzgerei
Fleischerfachgeschäft
Seit 1823

HERMANN
Knauf

Inhaber Hans Knauf

**Darmstädter Landstraße 4 (am Kirchplatz)
64331 Weiterstadt/Gräfenhausen
Telefon (0 61 50) 5 13 37**

Wir bieten Qualität und Service!

Nach alter Tradition kaufen wir unser Schlachtvieh
direkt vom Erzeuger und garantieren einwandfreie
Qualität und Frische!

Großes Sortiment vorzüglicher Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung!

Internationale Käsespezialitäten für jeden Geschmack!

Reich bestückte Salat-Theke,
täglich frisch, selbst hergestellt!

Party-Service und heiße Küche außer Haus!

Großer Parkplatz direkt vor unserem Laden!



Großzügige Spende

Goldene Hochzeitsgäste ermöglichen Kletterwand

Eine großzügige Spende über 2700 Euro wurde von Beate und Rudi Welkisch der Schlossschule Gräfenhausen übergeben. Die Jubilare hatten ihre Gäste gebeten, anstelle von Geschenken der Schule die gewünschte Kletterwand zu finanzieren.

Der Schulchor, unter Leitung von Jürgen Iffland, umrahmte die Spendenübergabe mit Liedern. Das Ehepaar Welkisch bedankte sich für den stimmungsvollen Vortrag. Schulleiter Gerhard Kraft dankte im Namen der Schüler und des Kollegiums und erläuterte den Wunsch: Klettern bedeutet Herausforde-

rung, aber auch sich selber besser einschätzen lernen und Hilfestellung geben. Gedacht ist an ein Kletterband in niedriger Höhe, wo jederzeit gefahrlos abgesprungen werden kann.

Carmen Purder vom Förderverein freute sich über die Spende. Der Förderverein kann nun ein weiteres Vorhaben zum Wohle der Schlossschüler realisieren.

Der anstehende Erweiterungsbau und die Umgestaltung des Schulhofes ist eine große Herausforderung für die Schulgemeinde. Da ist ein aktiver und finanzstarker Förderverein wichtig.

Zeichnung: Marija Dany, AG Leitung

Goldene Hochzeit

Am 21.04.1957 haben Herr und Frau Welkisch geheiratet. Dieses Jahr (2007) feierten sie ihre goldene Hochzeit (das heißt: sie sind schon 50. Jahre zusammen bzw. verheiratet). Es war ein großes Familien - und Freunde - Fest. Sie wünschten sich von ihrer Familie und ihren Freunden keine so typischen Geschenke sondern Geld-geschenke. Es kam eine große Summe zusammen. Herr und Frau Welkisch spendeten das der Schloss-Schule Gräfenhausen um eine Kletterwand zu bauen.

Katarina Ott, Klasse 4c



**Digitale Fotos, 10 x 15,
sofort zum Mitnehmen**

(von Speicherkarte, USB-Stick, CD, Handy)

**Pass- und
Bewerbungsfotos digital**

sofort zum Mitnehmen, in Farbe oder Schwarz-weiß

**FOTO
SCHUCH**

Darmstädter Str. 29
64331 Weiterstadt
Telefon 0 61 50/21 65
Telefax 0 61 50/1 59 45



Die Kinder der 3b der Schlossschule freuten sich über die willkommene Unterrichtsunterbrechung. Heike Hofmann überbrachte 850 Euro, die sie beim Spargelwettbewerb gewonnen hatte. Schulleiter Gerhard Kraft. Heike Hofmann, Peter Lipp, Thimo Hamm (v.l.n.r.) und die Klasse 3b bei der Spendenübergabe. mn-foto

Großzügige Spende

Heike Hofmann und Peter Lipp in Schlossschule

Die Klasse 3 b der Schlossschule in Gräfenhausen und Klassenlehrerin Pia Fornof unterbrachen am Freitag, dem 11. Mai, den regulären Unterricht, um einen besonderen Besuch zu empfangen.

Gegen 12 Uhr betraten die Landtagsabgeordnete und SPD-Spitzenkandidatin Heike Hofmann, sowie die Ausrichter des Weiterstädter Spargelfestes Thimo Hamm und Peter Lipp das Klassenzimmer. In Begleitung von Schulleiter Gerhard Kraft übergaben die Besucher eine Spende von 850 Euro, die den Schülern der 3b in Form eines symbolischen Schecks stellvertretend überreicht wurde. Natürlich erfuhr die Klasse bei dieser Gelegenheit auch einige

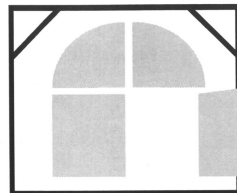
interessante Hintergründe zum heimischen Spargel und zur Entstehungsgeschichte dieser Spende, die von Heike Hoffmann mit ihrem ersten Platz beim politischen Spargelwettbewerb auf dem Spargelfestival für die Schlossschule vorgesehen wurde.

Schulleiter Gerhard Kraft, sowie Anja Wolf vom Elternbeirat und Silvia Risch vom Förderkreis bedankten sich nicht nur im Namen der gesamten Schule für diese außergewöhnliche Aktion, sondern sicherten gleichzeitig eine sinnvolle Verwendung für die Gestaltung des geplanten Schulneubaus, und für die im nächsten Schuljahr eingeführte Nachmittagsbetreuung der Erstklässler zu. mn



Fam. Heiner Mager
Hauptstr. 15, Gräfenhausen

www.heiner-mager.de



Einkaufen
auf dem
Bauernhof

Salate, Kartoffeln, Gemüse, Obst sowie jetzt aktuell Grüne Bohnen aus eigenem Anbau im **Direktverkauf** vom Bauern.

Sonderangebote bei Abnahme größerer Mengen (Einfrieren, Einmachen...).

Gerne geben wir Ihnen beim Einkauf auch Tipps zur Sortenauswahl und Rezepte für die abwechslungsreiche Zubereitung.

Gemeinsam gegen Leukämie

Am Samstag, den 23.3.07 startete in den Räumen der alten Schule eine Typisierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspenderkaretei (DKMS). Auf dem Schulhof parkte ein Fahrzeug der Johanniter-Unfall-Hilfe und in den Räumen waren viele freiwillige Helfer damit beschäftigt, denjenigen Menschen, die unsere Aktion unterstützen wollten ein paar Tropfen Blut abzunehmen, beim ausfüllen von Fragebogen zu helfen und die Röhrchen mit Blut zu kennzeichnen.

Die Stimmung war gut und viele verweilten noch auf ein „Schwätzchen“. Schade, dass nicht mehr Menschen, trotz Zeitungswerbung und Hinweise auf den Elternabenden, dem Aufruf gefolgt sind. So wurde unterm Strich mehr Geld gespendet als Blut!!!!

Allen Helfern vielen Dank dafür, dass sie ihren Samstagvormittag für unsere Aktion geopfert haben.

Auf dem Foto, von links nach rechts: Astrid Reitz, Michael Zorn und Brigitte Suchland



Daniel Adam, Klasse 4a

Unser Schulsportfest 2007



Am Donnerstag, den 31.05.2007 fand unser Sportfest statt. Alle hatten sich morgens bei super gutem Wetter am Sportplatz in Gräfenhausen getroffen, und mit alle, meine ich auch alle. Von der 1. Klasse bis zur 4. Klasse waren alle Schüler/innen da. Die Lehrer durften natürlich nicht fehlen, einige Eltern und Großeltern waren auch anwesend. Als sich alle Beteiligten umgezogen hatten, ging es mit den Aufwärmübungen los. Dieses Jahr leitete Frau Fornoff zum ersten Mal die Aufwärmübungen. Nachdem sich alle aufgewärmt hatten, startete der Mini-Marathon. Den Erstklässlern wurde der Ablauf des Mini-Marathons erklärt: „Alle Erstklässler gehen zur Startlinie und müssen eine Runde laufen“. Mit den Zweitklässlern ist das genauso, die Dritt- und Viertklässler laufen zwei Runden. Jeder Teilnehmer/in erhielt dann von der Klassenlehrerin eine Karte. Auf dieser waren verschiedene Sport- und Spielstationen aufgeführt: 50m - Lauf, Hochzeitslauf, Pedalo, Seilspringen, Weitsprung, Weitwurf, Schwungtuch, Sackhüpfen, Hüpfball, Hochsprung und zum ersten Mal gab es eine Extrastation und zwar vom Tennisverein Grün-Weiß Gräfenhausen. Die einzelnen Stationen mussten von jedem Schüler/in absolviert werden, auf der Karte abgezeichnet oder ein Wert notiert werden. Oft stand uns der Schweiß auf der Stirn, fast alle hielten durch und der Spaß stand immer im Vordergrund. Nach drei Stunden beendete Herr Iffland mit einer Durchsage den ersten Teil des Sportfestes. Zur Stärkung gab es Brezeln und Fanta, die der Förderverein der Schloss Schule spendierte, die „abgearbeitete“ Karte wurde von den Lehrern eingesammelt. Zum Schluss – wie jedes Jahr – der Staffellauf! Den Anfang machten die 1.Klassen – drei Staffeln gingen an den Start. Ein großer leerer Eimer musste mit einem kleinen Becher voll Wasser gefüllt werden. Nicht immer leicht, anfangs schwappte das Wasser im Becher beim Laufen oft raus, aber bald hatte jeder seine Technik um dies zu verhindern. Sieger war die Klasse 1c, bei den 2.Klassen, die Klasse 2c, bei den 3.Klassen, die Klasse 3b/c und bei den 4.Klassen erklärte Herr Iffland alle zum Sieger, da das Ergebnis so knapp war. Die 4.Klassen waren etwas enttäuscht, denn auch sie hätten gerne eine Siegerklasse gehabt. Aber trotzdem..... das Sportfest war schön, die Stimmung bei fetziger Musik und Beifall der Besucher super und die meisten waren auf ihre Leistungen stolz.

Anna Rönfeldt Klasse 4d



Unsere Grundschulzeit

Die Einschulung war natürlich das erste aufregende Ereignis. Wer und wie wird wohl unser Lehrer/In sein? Wer sind die Mitschüler/Innen? Wird es jede Menge Hausaufgaben geben? Wann werden wir lesen, schreiben und rechnen können? Fragen über Fragen die in unseren Gedanken kreisten. Mit dem Gang in die Kirche begann unser erster Schultag.

Wir waren total aufgeregt. In der Kirche gab es einen Gottesdienst für uns Schulanfänger. Danach sind wir in das Bürgerhaus gegangen. Dort hatte die 2. Klasse eine Aufführung für uns vorbereitet. Nach der Aufführung wurden wir in verschiedene Klassen mit den dazugehörigen Lehrern aufgeteilt. Dort durften wir uns einige Zeit aufhalten und uns beschnuppern. Im Anschluss daran sind die meisten von uns mit unseren Familien „ESSEN“ bzw. „Den 1. Schultag“ feiern gegangen. Zu Hause angekommen durften wir endlich unsere Schultüten auspacken. Am Abend konnten wir gut einschlafen, da wir durch die vielen Eindrücke sehr müde geworden waren.

Ein Erlebnis aus der Grundschulzeit war die Fahrradprüfung.

In Sachkunde hatten wir das Thema Verkehrserziehung. Zum Abschluss des Themas sollte eine Sachkundearbeit geschrieben und eine praktische Fahrradprüfung abgelegt werden. Wir büffelten dafür, dass uns die Köpfe rauchten. Schließlich wurde die Sachkundearbeit geschrieben und die praktische Fahrradprüfung abgelegt. Wir waren sehr gespannt, ob alle den Fahrradführerschein bekommen? Zum Glück haben es alle geschafft!

Klasse 1c 2003



Klasse 1c 2007



Lea Baumgarten und Jana Knauf, Klasse 4c



Mode Da - Cris
GRÄFENHAUSEN
Tel. 592 666

Damen- und
Kinder-Moden

Darmstädter Landstraße 1
Mo. bis Fr. 9.30-12.30 und 15-18 Uhr, Sa. 10-12.30 Uhr

Bläserklasse 2006/2007

**Unser erster Auftritt
war am Schulfest**

*Aus welchen
Instrumenten besteht
die Bläserklasse?*

*Trompete
Posaune
Saxophone
Fagott
Klarinette*



*Unsere Leiterin ist
Beate Petri. Anmeldung
und Info zur neuen*

Bläserklasse 2007/2008 bei Dagmar Janssen Tel.: 59 01 58

Es hat uns viel Spaß gemacht!

MUSIKVEREIN E.V. 1987 GRÄFENHAUSEN
Blasorchester –jugendorchester --Jazz Big Band



Und was kommt nach der Bläserklasse?

Unser Angebot:



Fragen Sie nach bei Dagmar Janssen ☎06150-590158

Schloss-Schule-Gräfenhausen

Grundschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg



64331 Weiterstadt
Schlossgasse 1 und 13
Tel. 06150-51672
Fax 06150-590356
Email: briefkasten@schloss-schule-graefenhausen.de

Lese-/Rechtschreibschwäche und Legasthenie

Hat mein Kind ein Lese- oder Rechtschreibschwäche? Ist dies vielleicht der Grund, dass es schwierig ist mit Schule und Hausaufgaben?

Für Kinder, aber auch für Eltern und Lehrer, gibt es ein kostenloses Internetangebot rund um Lese- / Rechtschreibschwäche und Legasthenie. Unter www.legakids.de findet sich ein interaktives Lern-, Spiel- und Informationsprojekt.

Das von verschiedenen Seiten hoch gelobte Angebot habe ich mir angeschaut und kann es empfehlen. Mit dem Nutzen dieses Internetangebotes ist sicherlich keine Lösung verbunden, aber eine Hilfestellung allemal und wertvolle Anregungen lassen sich bestimmt finden. Teilen Sie mir Ihre Einschätzung mit!

Gerhard Kraft

Raum³
Wohnideen vom Spezialisten
RIES
Raumausstattung GmbH

Wir sind weiterhin gerne für Sie da!


Entdecken Sie jetzt das neue Wohngefühl für Ihr Zuhause. Mit attraktiven Dekorationsstoffen in den aktuellen Trendfarben. Lassen Sie sich von unserer großen Vielfalt inspirieren.

Darmstädter Landstraße 5
IM ERSTEN STOCK
64331 Weiterstadt
Telefon: 0 61 50 / 5 10 06
ries-petri@online.de · www.raumhochdrei.com

Gardinen · Sonnenschutz · Bodenbeläge · Tapeten · Tischwäsche · Wohnaccessoires

Das AG – Angebot der Schlossschule im 2. Hj. 2007

AG	Raum	Wann	AG-Leiter
Aerobic	Rollsporthalle	Di. 6. St.	Birgit Baumgarten
Basketball	Sporthalle	Fr. 16-17.30	Danica Paepcke
Bewegen & Spielen	Rollsporthalle	Do. 1. St.	Birgit Baumgarten
Bläserklasse	Rollsporthalle	Mi. 5./6. St.	Beate Petri
Bücher stöbern	Bücherei	Mo. 5. St.	Christine Behne
Bücher stöbern	Bücherei	Mo. 5. St.	Sandra Huck
			Claudia Keil
			Rosi Kehr / Ersatz
Bücher stöbern	Bücherei	Fr. 5. St.	Ines Morley
Bücher stöbern	Bücherei	Fr. 5. St.	Melanie Rentel
Computer	PC Raum	Mi. 16.45 -17.30	Joachim Risch
EssZett	PC Raum	Mi. 5./6.	Petra Peters
EssZett	PC Raum	Mi. 5./6.	Marija Dany
Flöten	Musikraum	Do. 1. St.	Barbara Will / Dagmar J.
Französisch A	AS - 3c	Di. 1. St.	Carmen Purder
Französisch B	PAV - 2a	Di. 1. St.	Heike Ben Zaid
Forscher AG	NS - Küche	Mi. 5. St.	Heike Schrod
Fußball AG	Sporthalle	Mo. 5./6.	Friedel Schmidt
Kunst-Form &Farbe	AS-Werkraum	Mi. 1. St.	Heike Lindemer-Lange
Mandala	NS - 3b	Mo. 5. St.	Nicole Kasper
Mandala	NS - 1a	Mi. 5. St.	Jennifer Lorenz
Mandala-Window Color	NS - Küche	Di. 1. St.	Jennifer Lorenz
Physik Experimente	NS - Küche	Mi. 1. St.	Piotr Kowina
Schach	NS - 1a	Fr. 6. St.	Ralf Essler
Spielkreis	AS - 1c	Fr. 14:00-15.30	Antje Munz
Sticken & Basteln Di	AS - Konf. Raum	Di. 1. St.	Frau Fuchs
Sticken & Basteln Do	PAV - 2a	Do. 1. St.	Frau Fuchs
Tennis	Sporthalle	Fr. 5./6.	Ludvel Vildman
Tischtennis mi	Sporthalle	Mi. 1./2. St.	Uwe Reußwig
Theater	Bürgerhaus	Mi. 13.30-15.00	Frau Moritz



Il Buon
Gelato
„Die
Eis-Ecke“

Weiterstädter Weg 1-Weiterstadt
64331 GRÄFENHAUSEN
Tel. 06150/55267

Erster Turnierauftritt der Basketball-AG

Am Donnerstag, den 7.6.2007 nahmen zwei Mannschaften der Basketball-AG am 11. Zwergenfestival der SG Weiterstadt teil. Das Zwergenfestival richtet sich an Kinder der Jahrgänge 1998 und jünger, die noch nie an einem offiziellen Basketballspiel teilgenommen haben.

Außer zwei Spielen hatte jede Mannschaft eine Dribbelstaffel und ein Schusspiel zu absolvieren. Jedes Kind nahm am Basketball-Dreikampf teil. Hier konnte man zeigen, was man in den letzten Wochen beim Dribbeln, Passen und Schiessen alles gelernt hatte.

Die Mannschaft Gräfenhausen 1 musste in ersten Spiel gegen die Zwerge aus Weiterstadt antreten. Das Spiel ging mit 12:17 verloren. Gräfenhausen 2 hatte es im ersten Spiel mit der gemischten Mannschaft der Basketball AGs Braunshardt/Erzhausen zu tun. Dieses Spiel konnte mit 5:4 gewonnen werden.

Gräfenhausen 1 musste sich im zweiten Spiel Erzhausen/Braunshardt mit 8:13 geschlagen geben. Gräfenhausen 2 gewann das letzte Spiel des Tages gegen die Zwerge aus Weiterstadt mit 9:4.

Die Dribbelstaffel konnte zeitgleich von Gräfenhausen 1 und 2 gewonnen werden. Beide Mannschaften erreichten mit großen Vorsprung vor Erzhausen/Braunshardt und den Zwergen das Ziel. Der Sieg im Schusspiel ging an das Team von Gräfenhausen 2 vor Erzhausen/Braunshardt, Weiterstadt und Gräfenhausen 1.

Im Basketballdreikampf konnten viele gute Platzierungen erzielt werden. Felix Jost konnte mit 33 Punkten den Dreikampf gewinnen. Auf Platz vier folgten Carina Fricke und Oliver Muras mit 26,5 Punkten.

Das Turnier hat allen Kindern viel Spaß gemacht. Es kamen bereits die ersten Nachfragen, ob wir „so was“ denn noch einmal machen würden.

Es war für mich eine schöne AG und ein schönes Zwergenfestival. Ich hoffe, dass nach den Sommerferien alle Kinder in der Schulmannschaft spielen werden.

Beim Zwergenfestival waren dabei:



Hintere Reihe von links nach rechts:

Enes Coskun, Oliver Muras, Nik-Fabian Meurer, Lisa Riccardi, Ciara Pons, Mine Sahin, Ante Dany, Nathan Höhn, Niklas Ries, Esra Akdag, Trainerin Danica Paepcke

Vordere Reihe von links nach rechts:

Serkan Seyhan, Felix Jost, Leia Storm, Carina Fricke, Nick Bauer, Katharina Temür, Larisa Janko, Sabrina Petri, Ahmet Özkan, Melanie Petri

Es fehlt: Guilia Hartmann

von Danica Paepcke (Trainerin)

Bonjour, Saverne! Die Französisch - AG besuchte das Elsaß

Die Französisch – AG der Schloss-Schule-Gräfenhausen nutzte über Himmelfahrt das lange Wochenende für einen Ausflug in das schöne Elsaß-Städtchen Saverne. Fürstlich untergebracht im Schloss – dort befindet sich die Jugendherberge – lernten die Kinder französische Lebensart und Gastfreundschaft der Extraklasse kennen. Die Altstadt mit ihren bunten Fachwerkhäusern lud zum Flanieren und Eisschlecken ein und lockte zu manchem Souvenirkauf, bei dem erste Französischkenntnisse angewandt werden konnten. Der Höhepunkt der Reise war ein Tagesausflug nach Straßburg mit Besichtigung der atemberaubend schönen Cathedrale sowie einer Bootsfahrt auf der Ill durch die alten Stadtviertel von Straßburg mit ihren Sehenswürdigkeiten. Einen Einblick in das volkstümliche Leben im Elsaß vor 300 Jahren gewannen die Kinder bei einem Rundgang durch das Heimatmuseum *Musée Alsacien*. Dank der erprobten Reisezusammenstellung nach den Erfahrungen von Frau Ilse Schüll (ehemalige Lehrerin an der Schule) und der Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Gräfenhausen/Schneppenhausen kehrte die Gruppe mit vielen neuen Eindrücken wohlbehalten zurück. Die Stimmung gab Sabrina am besten wieder: "In Saverne war es wunderschön, ich wäre gerne noch länger geblieben". Im nächsten Schuljahr wird es sicherlich wieder die Französisch - AG geben. (von Carmen Purder)



Zugfahrt (von Maurice Gandenberger, 4a, und Leon Becker, 3a)

Wir sind 4 ½ Stunden nach Saverne gefahren. Wir sind 4 Mal umgestiegen. Die ersten zwei Züge hatten wir reservierte Sitzplätze, in den anderen Zügen mussten wir uns ohne Reservierung in die Gänge quetschen. An den Bahnhöfen waren geile Koffer-Rollbänder. Entlang der französischen Bahnstrecke sind uns verfallenen Schuppen aufgefallen. Ab Straßburg sind wir nur noch eine halbe Stunde gefahren, dann waren wir in Saverne.

Die Stadt Saverne (von Sabrina Seipp und Nena Lukic, 4b)

Saverne ist eine kleine aber schöne Stadt mit vielen schönen bunten Häusern. Sie sind nicht besonders groß aber wunderschön. Die

Jugendherberge war in einem Schloss. In diesem Schloss lebten früher die Bischhöfe von Straßburg. Als wir angekommen sind, gab es im Garten vom Schloss eine Autoausstellung. In Saverne gibt es auch einen Kanal, der verbindet Rhein und Marne. Das Wetter war schön, bis auf den 1. Tag. In Saverne war es wunderschön! Wir wären gerne noch länger geblieben!

Heimatmuseum Musée Alsacien (von Helen Morley, 3c)

Das Museum war in Straßburg, ich glaube es war schon alt. Wir haben viele Bilder und Kleider von ungefähr 1600 bis 1900 gesehen und die Spielsachen der Kinder von damals, wie Schaukelpferde und Puppen. Früher wohnten die Leute in Stuben mit einem Zimmer.

Die Cathedrale (Münster)

Die Cathedrale ist 142m hoch. Es dauerte 200 Jahre bis das Münster erbaut war. Allerdings ist es immer noch nicht ganz fertig. Im Münster waren ganz tolle bunte Fenster. Wir haben auf der Treppe gegessen und uns die schöne Fassade angesehen. Die ganze Cathedrale ist so schön, das man es gar nicht beschreiben kann. (von Stella Florentine)

Die Jugendherberge: Wir haben in der Jugendherberge von Saverne übernachtet. Sie ist in dem Schloss Chateau des Rohan untergebracht. Wir hatten drei Zimmer und die waren riesig. Susi, die Herbergsmutter, war sehr nett. Hier konnte man Flipperautomaten und Tischtennis spielen. Das war sehr toll.



Bootsfahrt in Straßburg (von Xenia Hirsch u. Celine Reitz, 4b)

Am Freitag, den 18.5.07 waren wir in Straßburg boot fahren. Wir sind auf der Ill gefahren. Wir hatten Kopfhörer auf, damit wir alles verstanden, was sie durchsagten. Die Fahrt dauerte ca. eine Stunde. Wir sahen Enten, Schwäne, Reiher und einen Strudel auf der Ill. Wir hatten sehr schönes Wetter und es war sehr warm. Als wir ausstiegen, sahen wir eine Menschenschlange an der Kasse stehen. Die Fahrt hat uns sehr gut gefallen und wir wollen so etwas noch mal gerne machen. Gleich danach waren wir ein Eis essen. Das Eis war lecker und der Tag war super.



Heimfahrt (von Ronja Hirsch)

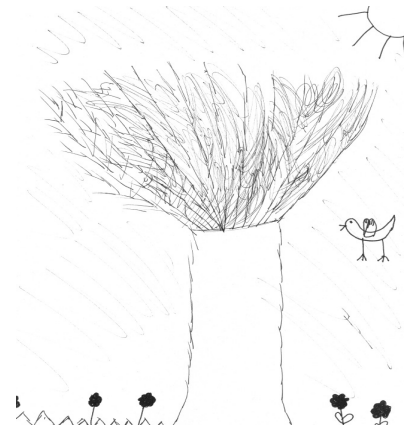
Morgens wurden wir geweckt und mussten Zähne putzen, dann anziehen und frühstücken. Alle mussten ihre Koffer packen und Betten abziehen. Wir trafen uns um 9:30 Uhr, um die Rätsel auszufüllen und zu besprechen. Dann sind wir nach Saverne zum Bahnhof gelaufen. Dort stand der Zug auf dem Gleis. Claudia, Carmen, Andrea und Cathy haben uns beim Reintragen von Koffern geholfen. Als wir in Straßburg angekommen waren, hatten wir eine Stunde Zeit um Spaß zu haben. Dann sind wir nach Karlsruhe gefahren. Dort haben wir ein Eis bekommen. Unsere Betreuer haben einen Eis-Kaffee getrunken. Nach einer Stunde mussten wir wieder einsteigen.

Viele waren enttäuscht, denn es wurde uns gesagt, dass wir mit dem ICE fahren sollten, wir sind mit dem IC gefahren. Die Fahrt war ziemlich lustig. Das ist ein Trost gewesen.

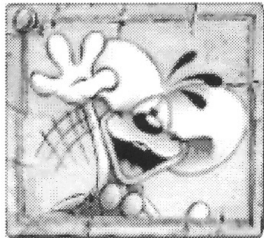
Französisch - Die Wochentage

Montag:	Lundi
Dienstag:	Mardi
Mittwoch:	Mercredi
Donnerstag:	Jeudi
Freitag:	Vendredi
Samstag:	Samedi
Sonntag:	Dimanche

Patrick Veith, Klasse 4d



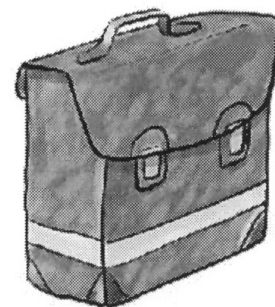
Romina Patesanu, Klasse 2a

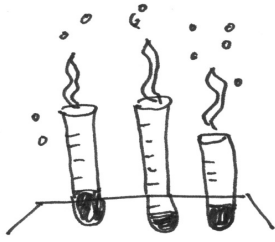


*Schöne Geschenke
und alles für die Schule
finden Sie bei*

*Papeterie Gräfenhausen
Schenken Schule Spielen Foto Büromarkt Post*

*Papeterie Gräfenhausen GmbH
Darmstädter Landstraße 5 64331 Weiterstadt
Telefon 06150/51892 Fax 06150/51892*





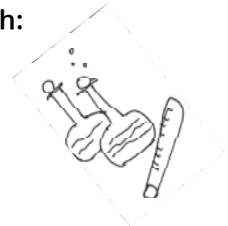
Die Forscher AG

In der Forscher AG lernen die Schüler/Jnnen viele neue Experimente kennen wie z.B. Backpulverrakete und Feuerlöscher

Backpulverrakete

Die **Backpulverrakete** für den Heimgebrauch ist schnell gebastelt. Dazu benötigt ihr nur folgendes: eine Filmdose (die zur Rakete wird), einen Teelöffel Backpulver, einen Esslöffel voll Essig und eine stabile, glatte Oberfläche im Garten, von wo die Rakete starten kann (zum Beispiel eine Steinplatte) Die Startvorbereitungen sind ganz einfach:

- Filmdose aufmachen
- einen Teelöffel Backpulver hineingeben
- einen Esslöffel Essig hinterher
- Filmdose schnell wieder zumachen (ganz fest!!!)

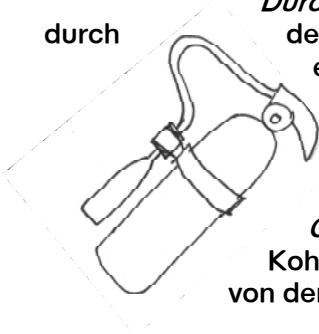


Jetzt müsst ihr die Dose ganz doll ein paar mal hin und her schütteln. Die Filmdosen-Rakete ist jetzt startklar. Stellt sie einfach kopfüber auf die Steinplatte im Garten (das heißt sie muss mit dem Deckel auf der Platte stehen), dann geht schnell in Deckung, also ein paar Meter weg. Jetzt dauert es nur noch ein klein wenig, dann macht es **plopp** und die Filmdose schießt ein paar Meter in den Himmel. **Achtung:** das Gemisch aus Backpulver und Essig kann dabei ganz schön rumspritzen. Also, aufpassen!!!!!!!

Der Feuerlöscher

Dazu braucht ihr folgende Materialien: Kerze, Essig, Stück Papier, Backpulver, Kleine Glasflasche, Trichter, Esslöffel

durch



Durchführung: Kerze aufstellen und anzünden. Gießt 5 Esslöffel Essig den Trichter in die Glasflasche. Gebt auf das in der Mitte gefaltete Papier einen halben Esslöffel Backpulver und schüttet es in die Flasche. Die Mischung sollte sprudeln (Kohlendioxidbildung). Haltet nun die Flasche seitlich über die Kerzenflamme, ohne dass Flüssigkeit ausläuft.

Effekt: Die Kerzenflamme erlischt ohne, dass Flüssigkeit ausläuft.

Chemie: Essigsäure und Backpulver reagieren miteinander, es entsteht Kohlendioxyd. Dieses Gas ist schwerer als Luft, es treibt den Sauerstoff von der Flamme weg, die Flamme erlischt.

Kim Hütten und Chiara Gießelbach Klasse 4d

MARGIT'S BLUMENWERKSTATT

Oberwiesenweg 22
64331 Weiterstadt
Tel. 0 61 50 - 5 03 82



Der Zirkus Waldoni im Bürgerhaus

Dieses Jahr kam der Kinder- und Jugendzirkus Waldoni aus Darmstadt/Eberstadt zu uns. Der Förderverein der Schloss-Schule übernahm die Kosten der Aufführung.

Am Donnerstag, den 26.04.2007 um 10.30 ging im Bürgerhaus für alle Kinder der Schloss-Schule der Vorhang auf.

Wir, Lea (Klasse 4c), Sevda (4d) und Jenny (4d) waren als Redaktionsmitglieder der Schulzeitung schon beim Aufbau und den Vorbereitungen dabei. Der bunte Zirkusbus am Eingang, die vielen Requisiten im Bus und das geschäftige Treiben drum herum verunsicherten uns am Anfang, nach kurzer Zeit waren wir aber mitten im Geschehen. Die Leiter bzw. die Verantwortlichen der Zirkustruppe, Chris Murawski, 47 Jahre, ausgebildeter Artist und Akrobat aus Polen und Petra Krieg, 42 Jahre, Zirkuspädagogin, beantworteten unsere Fragen und erzählten uns einiges über die „Entstehung“ des Zirkus Waldoni. Er entstand 1999 aus einer Zirkus - AG der Walldorfschule in Eberstadt. Heute sind insgesamt 120 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 23 Jahren dabei. Nach Art der Veranstaltung und auch Zeit wird die Artisten- und Akrobatikgruppe zusammengestellt. 20 -25 Auftritte im Jahr hat der Zirkus – auf Faschingsveranstaltungen, auf dem Heinerfest, in Schulen, und auf Privatveranstaltungen zeigen sie Ihr Programm. Beim großen Zirkus Roncalli und bei Da Capo (eine große Artistenshow in einem Zelt vor dem



Theater in Darmstadt) sind sie auch schon aufgetreten. Im ihrem eigenen fest installierten Zirkuszelt in Eberstadt in der Grenzallee geben sie Vorstellungen und bieten in den Ferien Schnupperkurs an. Informationen gibt es unter www.waldoni.de im Internet oder Tel. 06257 938965.

Wir haben uns mit einigen Artisten unterhalten - Simon, 16 Jahre alt, macht Diabolo und jongliert, Lisa, 12 Jahre alt, sie ist auf dem Trapez, Nele, Svenja und Mania sind 11, 13 und 14 Jahre, sie fahren auf dem Einrad. Ella und Marie, beide 12 Jahre alt, machen Tuch- und Sprungakrobatik und laufen auf einer großen Kugel. Allen macht der Zirkus Spaß. In den Ferien waren sie 2 Wochen in Frankreich in einer Zirkusfreizeit, dort haben sie viel geübt und am Ende gab es eine eigene Vorstellung. Nach soviel Informationen wollten wir auch mal einige „Kunststücke“ ausprobieren, unsere Gesprächspartner waren sofort bereit uns

einiges zu zeigen und wir konnten selbst ausprobieren. Wir hatten viel Spaß, aber Übung macht den Meister und gelenkig muss man sein. Um 10.30Uhr war dann für uns hinter den Kulissen erstmal Schluss, die Artisten gingen hinter den Vorhang. Jana (4c), Siedra (4d) und Romina (2a) von der Schulzeitung AG übernahmen nun die Reporterarbeit. Das Bürgerhaus füllte sich schnell mit 260 Zuschauern. Alle waren aufgeregt, die Halle hatte sich

mittlerweile in eine Zirkusmanege verwandelt, Herr Kraft begrüßte alle, Musik erklang und der Vorhang öffnete sich. Die Artisten liefen bei fetziger Musik einige Runden und winkten uns zu. Die Stimmung war von der ersten Minute an super, alle Zuschauer warteten gespannt.



Als ersten kamen die Einradfahrer, sie fassten sich an den Händen und fuhren zusammen im Kreis. Weiter ging es mit jonglieren, gefolgt von einem meterlangen Tuch, das von der Decke hing, an diesem waren ein oder zwei Mädchen. Bei den Übungen die sie vorführten, mussten wir manchmal die Luft anhalten – Spagat fast unter der Hallendecke, kopfüber und freihändig. Stehend jonglieren auf großen Bällen und weiter am Seil, „Bodenturnen“ mit Überschlägen vor und zurück, das sollen alles Kinder sein, die nicht im Zirkus geboren wurden!?! Ihr lachen, ihre gute Laune und vor allem ihr Können haben uns und alle Zuschauer begeistert. Zum Schluss noch das WM

Fußballlied – 54, 74, 90, 2006..... - mit der Deutschlandfahne – der Applaus wollte nicht enden.

Wir, Patrick (4d), Siham (4d) und Katarina (4c) schauten nach der Vorstellung hinter die Kulissen. Die Artisten waren etwas müde aber immer noch guter Laune, man sieht Ihnen an, dass sie großen Spaß an ihrem „Hobby“ haben – Spaß, Leute zu unterhalten, ihre staunenden Gesichter zu sehen und Freude gemeinsam so eine Show auf die Beine zu stellen. Es ist manchmal harte Arbeit, aber der Erfolg ist ein schönes Gefühl. Wir haben noch 3 Artisten kurz befragt:

- Wie lange habt ihr für diese Show geübt?

Wir haben zweimal geübt für je eineinhalb Stunde.

- Macht es euch Spaß die Show vorzuführen?

Ja, auf jeden Fall sonst würden wir es nicht machen.

- Was mögt ihr besonders an eurer Show?

Natürlich die Musik, sie ist so toll.

- Wie alt sind die ältesten und die jüngsten von euch?

Die jüngsten sind so 8 bis 9 Jahre und die ältesten sind 18.

- Sind die Sachen die ihr vorführt besonders schwierig?

Kommt halt darauf an was es ist.



Lea Baumgarten, Klasse 4c, Sevda Günes, Klasse 4d, Jenny Dias, Klasse 4d, Jana Knauf, Klasse 4c, Siedra Majoka, Klasse 4d, Romina Patesanu, Klasse 2a, Patrick Veith, Klasse 4d, Siham Meise, Klasse 4d, Katarina Ott, Klasse 4c, Petra Peters, AG-Leitung

Interview mit der Eis Ecke in Gräfenhausen

Wie viele Eissorten verkaufen sie?

Wenn wir alle Sorten haben, sind es 32.

Wie viel kostet ihr Eis?

1 große Kugel kostet 70 Cent.

Stellen sie ihr Eis selber her?

Ja, auf jeden Fall.

Wie sind sie drauf gekommen eine Eisdiele zu eröffnen?

Der Beruf hat mir einfach gefallen.

Denken sie, dass sie das beste Eis in der Umgebung haben?

Dass kann ich nicht sagen.

Welche Schokolade ist in Stracciatella?

Schokoguss!

Seit wann gibt es die Eisdiele?

Seit ca.12 Jahren.

Ist die Eisdiele ein Familienbetrieb?

Ja

Wie viel Geld hat das Eis bei der Eröffnung gekostet?

70 Pfennig (35 Cent).

Wie viele Sorten gab es damals?

Ca. 24 Sorten.



Katarina Ott, Klasse 4c und Patrick Veith, Klasse 4d

Interview mit dem Arbeitgeber meiner Mama (Hoffmann GmbH Industriebuchbinderei)

Wie heißen Sie? Uwe Hoffmann.

Wie alt sind Sie? Ich bin 44 Jahre alt.

Wie lange arbeiten sie schon in der Buchbinderei? 28 Jahre.

Wie viele Mitarbeiter haben Sie? Ich beschäftige 18 Mitarbeiter/innen.

Wollten sie den Beruf schon als Kind erlernen? Ja.

Was finden Sie an dem Beruf so toll? Ich finde es toll mit Menschen zu Arbeiten.

Wie sind die Arbeitszeiten in Ihrer Firma? Von 6:00 Uhr – 22:00 Uhr.

Haben Sie schon mal wo anders gearbeitet? Ja.

Was war Ihr größter Traum als Sie noch ein Kind waren? Ich wollte immer gerne einen Porsche fahren, wenn ich groß bin.

Sind sie verheiratet? Ja.

Haben sie Kinder? Ja, ich habe 3 Kinder.

Welche Zeitungen werden hier verarbeitet? Werbeprospekte.

Haben Sie körperliche Probleme durch Ihre Arbeit? Ja.

Was ist ihr Liebingshobby? Das Arbeiten in meiner Firma.

In welcher Stadt befindet sich Ihre Firma? In Griesheim.



Romina Patesanu, Klasse 2a

Besuch beim Kleintierzüchterverein



Am Mittwoch, den 3. April sind wir zur Zuchtanlage der Kleintierzüchter am Steinrodsee gefahren. Herr Müller, 1. Vorsitzender des Vereins begrüßte uns und übergab uns eine Tüte mit vielen Infobroschüren. Auf dem Gelände gibt es viele Tiere - Meerschweinchen, Kaninchen, Hühner verschiedenster Arten, Enten, Tauben, Bienen - alle artgerecht in großen Käfigen oder Gehegen untergebracht. Mit Frau Cadena, einem Mitglied des Kleintierzüchtervereins, gingen wir in eine kleine Hütte, 10-15 Meerschweinchen waren darin untergebracht. Hinten in der Hütte war ein kleiner Heuhaufen, dort tummelten sich drei große Cuys (Meerschweinchenart) und ihre Jungen. Rechts und links standen mehrere Ställe, darin waren Meerschweinchen, mal große mal kleine, ein-, zwei- oder dreifarbige, langhaarige und „struwelige“

untergebracht. Frau Cardena erzählte uns, dass es verschiedene Wildformen, wie die Berg-, Wiesel-, Zwerg- und Wildmeerschweinchen gibt. Sie stammen alle aus Süd- und Mittelamerika. Aus den Wildmeerschweinchen als Urform entstanden durch 6000 Jahre Entwicklung unsere Hausmeerschweinchen. Erst mit den großen Entdeckungsreisen vor 500 Jahren gelangten sie nach Europa. Ab da unterscheidet sich die Entwicklung der südamerikanischen und europäischen Form. In Südamerika wurden sie groß gezüchtet, da sie da gegessen werden. Diese Art nennt man Cuy. In Europa wurde auf Schönheit hin gezüchtet. Immer mehr Menschen beschäftigen sich heute mit der Zucht von Rassetieren. Es gibt ca. 300 verschiedene Fell- und Farbrassen. Da es sehr kalt war, sind wir in eine etwas größere Hütte gegangen und haben noch sehr viel über die Meerschweinchen erfahren (siehe den folgenden Artikel in dieser Ess-Zett). Weiter ging es dann zu den Hühnern, wunderschöne Exemplare gab es da. Herr Müller zeigte uns dann die Brutmaschine. Die Eier werden nicht von den Tieren ausgebrütet, sondern kommen in die Maschine. Die Bienenstöcke haben wir auch noch gesehen. Die Bienen sind dieses Jahr durch das milde Klima etwas durcheinander. Zum Schluss noch die Kaninchen – sie leben in großen Ställen mit allem Komfort. Leitern, Baumstämme und Verbindungen zu den andern Ställen sorgen für Unterhaltung. Nach 1,5 Stunden auf dem Gelände waren wir durchgefroren und verabschiedeten uns. Aus dem Infomaterial haben wir noch erfahren, dass es den Kleintierzüchterverein schon seit 1936 gibt, das sind 71 Jahre, da hieß er noch Geflügelzuchtverein und hatte 21 Mitglieder. Seit 1972 heißt er Kleintierzüchterverein 1936/H131 Gräfenhausen und hat heute ca. 100 Mitglieder. In der Zuchtanlage am Steinrodsee kann jeder der zu Hause keinen Platz hat und sich der Tierzucht widmen möchte, ein komplettes Häuschen für sein Kaninchen pachten oder eine einzelne Box zum Taschengeldpreis mieten. Herr Müller gibt gerne Auskunft. Tel. 06150 51502.



Anna Rönfeldt und Johanna Tepe, Klasse 4d

Meerschweinchen



Die meisten Kinder kennen sie, die Meerschweinchen, kleine Nagetiere die in der freien Natur und im Haus vorzufinden sind. Sie heißen so, weil sie übers Meer kamen, also Meer und Schweinchen, weil sie so quieken wie Schweine, deshalb Meerschweinchen. In vielen Ländern werden Meer-Schweinchen als leckeres Essen angesehen. Bei uns werden sie nur noch als Haustiere gehalten und leben nicht mehr in der freien Natur. Schon mit 6 Wochen sind sie geschlechtsreif. Die Schwangerschaft dauert ca. 70 Tage und 4-6 Babys werden geboren. Meerschweinchen sind Nestflüchter und kommen

deshalb komplett mit Fellhaaren, offenen Augen und Zähnen auf die Welt. In der freien Natur leben sie in Rudeln im Gestrüpp, Unterholz, Felsspalten oder Höhlen. Gefressen wird alles, was die Natur an Grünzeug hergibt. Meerschweinchen unterhalten sich miteinander durch eine Vielzahl von Lauten, angefangen von leisem Glucksen und Grunzen, pfeifenden Quieken bis hin zu warnendem Zähneklappern und Geknatter. Sie sehen (sogar farbig) und hören viel besser als der Mensch.

Meerschweinchen als Haustiere, wie man sie Pflegt und mit ihnen Spaß hat.

Wenn man seine Eltern endlich überredet hat ein Haustier zu kaufen und sich für ein Meerschweinchen entschieden hat, sollte man sich schon mal nach einem Züchter umsehen. Vielleicht hat jemand aus deiner Klasse ein Meerschweinchen, das gerade Junge hat und sie möchten einige verkaufen. Wenn du ein Meerschweinchen gefunden hast, musst du zu Hause einiges vorbereiten: Man sollte sich überlegen ob das/die Meerschweinchen im Garten oder im Haus leben soll. Hat man sich entschieden den Stall in den Garten zu stellen, muss der Platz windgeschützt sein und es darf nicht zuviel Sonne hin scheinen. Steht der Stall im Haus, sollte der Raum hell sein. Der Käfig muss für 1 Tier mindestens 80 x 60cm groß sein. Das wichtigste an der Einrichtung ist eine Tränke (Trinkflasche), ein Häuschen und ein Fressnapf. Frisches Streu und Heu ist auch wichtig. Ein Salzleckstein sollte vorhanden sein. Über Spielzeug, wie z.B. eine selbst gemachte Holzzippe freut sich das Meerschweinchen besonders. Sonst brauchst Du für die Haltung eines Meerschweinchens noch viel Liebe, Zeit und Geduld.

Anna Rönfeld, Johanna Tepe Klasse 4d



**Fassadenreinigung
Fassadenrenovierung
Wärmedämmung
Beiputz-, Bodenbelags-
und Tapezierarbeiten
Gerüstverleih und und und ...**

**Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gerne.**

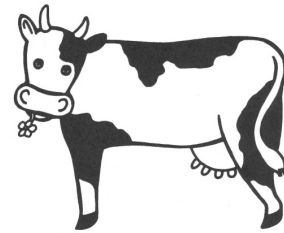
**Baudekoration
Horn GmbH
Gartenstr. 11
Gräfenhausen
Tel. 06150/590099**

Ein Kalb wird geboren



Im Skiurlaub in Österreich auf dem Bauernhof Mauser haben wir am 10.04.2007 beobachtet wie ein Kalb geboren wurde. Die Kuh war unruhig, legte sich wiederholt auf und nieder, aus ihrer Scheide floss glasiger Schleim, das dauerte ziemlich lange. Die Eröffnungswehen setzen ein und die Wasserblase (auch Frucht- oder Schleimblase genannt) kommt zum Vorschein. In der Zwischenzeit haben die zwei Söhne vom Bauern Hubert ein Spray geholt, mit dem soll nach der Geburt des Kälbchens das Geschlechtsteil einsprüht werden, damit es sich nicht entzündet. Dann

holten sie noch zwei Seile, die in Wasser aufgeweicht wurden. Mit den Seilen sollte das Kalb später raus gezogen werden. Der Bauer und zwei Helfer säuberten ihre Arme mit desinfiziertem Wasser. Nach langem warten tauchte ein Bein des Kälbchens auf, die Wasserblase platzte und der Bauer versuchte die zwei Seile um die Beine des Kälbchens zu binden. Das klappte auch und dann zogen 3 Leute das Kälbchen raus. Als das Kalb draußen war, sprühte der Bauer den Penis des Kälbchens (das Kalb war männlich) ein. Danach wurde es noch mit Stroh abgetrocknet. Nach ein paar Aufstehversuchen wurde das Kälbchen in einen anderen Käfig getragen. Das Kalb heißt **Kai!!!!!!**



...UND WENN ES NICHT GESTORBEN IST, DANN LEBT ES NOCH HEUTE!!!!!!!

Kim Hütten, Klasse 4d

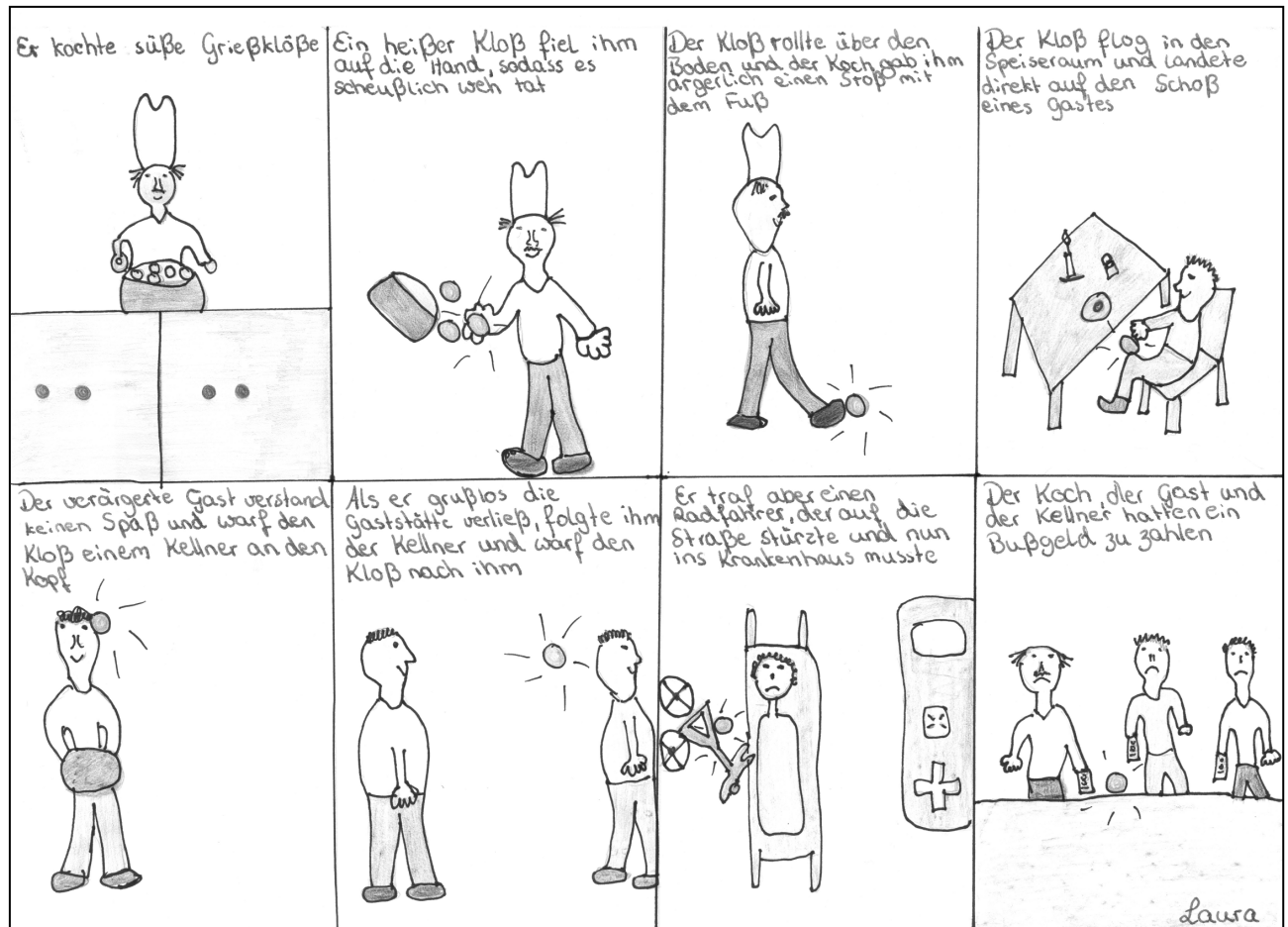
Im Dienste Ihrer Gesundheit



Grafen - Apotheke

Apothekerin M. Stender
Darmstädter Landstraße 51-53
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Tel. 0 61 50/5 13 77 · Fax 0 61 50/5 37 29

Der fliegende Kloss



METALLBAU RUDI WELKISCH
 Bauschlosserei Kunstschmiede Schlüsseldienst

- 40 Jahre -

Wir fertigen

Stahl-,
 Edelstahl-
 oder
 Aluminiumarbeiten,

Mittelstraße 30
 64331 Welterstadt-Gräfenhausen

Telefon (06150) 5 25 03
 Telefax (06150) 5 38 07

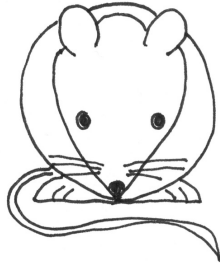
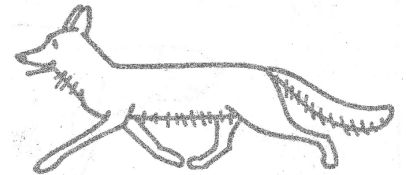


nach Ihren Wünschen, fachgerecht und zuverlässig, mit der Erfahrung aus über 40 Jahren.

Fam. Rudi Welkisch

Geschichte Fuchs und Maus

Eines Tages kam ein Fuchs des Weges und sah am Feldrand einen Weinstock, an dem reife Trauben hingen. „Hm, sehen die aber lecker aus!“, dachte sich der Fuchs und das Wasser lief ihm im

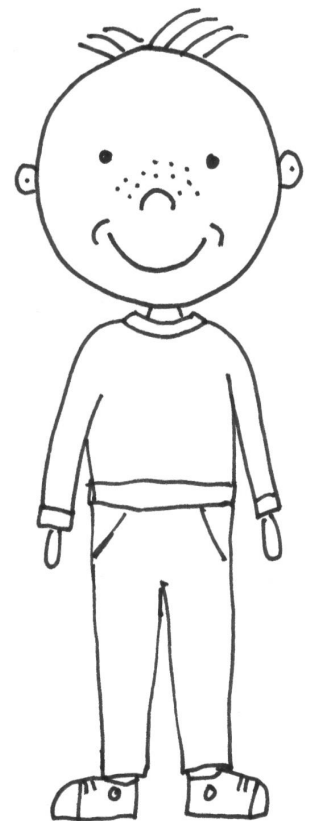


Mund zusammen. Er wollte die Trauben gleich fressen. Doch obwohl sie ihm vor den Augen hingen, konnte er sie nicht erreichen. Er hüpfte hoch und streckte sich in voller Länge aus. Aber leider ohne Erfolg. „So ein Pech!“, ärgerte sich der Fuchs. Von weitem beobachtete ihn eine kleine Feldmaus. Geschwind kam sie hinzu und sprach lächelnd zu ihm: „So kommst du nie an die Trauben heran! Da musst du noch ein bisschen wachsen!“. Der Fuchs wollte sich vor der Maus nicht blamieren und meinte deshalb hochmütig: „Diese Trauben sind mir sowieso zu sauer!“.

Siedra Majoka, Klasse 4d

Paul und seine Sommersprossen

Die Sonne mag Paul nicht. Sie zaubert nämlich viele kleine Sommersprossen auf sein Gesicht, und alle lachen und sagen „Sommersprossen-Paul“ zu Paul und fragen: Wer hat die denn in dein Gesicht Geschossen?“ Darüber kann Paul nicht lachen, und er wünscht sich nichts sehnlicher, als so auszusehen wie die anderen. Knackig braun wie Tim zum Beispiel oder so vornehm blass wie Maja oder Egal, nur Sommersprossen mag er keine haben. „Da muss man sich ja schämen!“, denkt er, und dann schämt er sich auch wirklich über seine Sommersprossen-Gesicht, das eigentlich sehr lieb und lustig aussieht. Eines Tages kommt eine Neue in die Klasse. Nurmi aus Uganda. Schön sieht sie aus mit ihren Kringellocken, ihrer dunklen Hautfarbe und dem lieben Lächeln, und alle in der Klasse mögen Nurmi gleich. Auch Paul findet Nurmi klasse, und Nurmi scheint Paul besonders gern zu mögen. „Lieb“, sagt sie eines Tages mit ihren wenigen deutschen Worten und streicht mit den Fingern über Pauls Sommersprossen „Du mir schenken ein paar von diesen Punkten?“ Klar, dass da alle lachen, und Paul, der lacht fröhlich mit.



Jana Knauf, Klasse 4c

Zimmertüren - Sicherheitstüren - Fenster - Rollläden - Verglasungen

Die Würfel sind gefallen
Unsere Küche nur von Knell

SternKüchen
Die Marke für ihre Wünsche

KÜCHEN
montiert in
jeden Winkel

KNELL
Ihr Ideenschreiner
In Gräfenhausen
Wixhäuser Str. 3
Tel. 06150/52 688
Fenster - Türen - Innenausbau
BADMÖBEL

Reparatur - Reinigungsarbeiten - Einbaumöbel nach Maß

Treppe - Treppeneverzug in Eicheholz und Laminat

Rat und Hilfe bei Sterbefällen Telefon **5 26 04**
0 61 50/

Der Prinz sucht eine Prinzessin



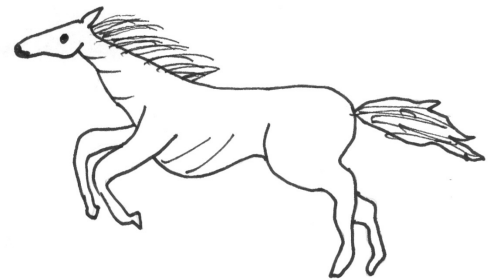
Es war einmal ein Prinz, der lebte allein in einem Schloss. Er wollte unbedingt heiraten, aber er hatte keine Freundin. Der Prinz war so schön, dass er alle Mädchen haben konnte, aber er fand keine schöne Prinzessin. Eines Tages hatte er ein schönes Mädchen gefunden. Sie hieß Doren, Doren war eine schöne Prinzessin. Er wollte sie unbedingt kennen lernen und deshalb veranstaltete er einen Ball. Er hatte viele Mädchen eingeladen,

natürlich auch Doren. Doren wollte erst nicht zum Ball gehen, nahm aber ihren ganzen Mut zusammen und ging hin. Als sie den Prinzen auf dem Ball sah, schlug ihr Herz wie wild. Sie verliebten sich, 2 Jahre später heirateten sie und bekamen ein süßes Baby.

Jenny Dias und Sevda Günes, Klasse 4d

Spirit der Wilde Mustang - Teil 3

Spirit stürmte los, im war klar, das der Berglöwe es auf die Fohlen abgesehen hatte und ihm war auch klar, wenn er jetzt nicht eingreifen würde, wären die Fohlen erledigt. Der Berglöwe, wollte sich schon auf die Fohlen stürzen, er fauchte wütend, da stellte sich Spirit ihm in den Weg. Spirit war bereit gegen den Berglöwe zu kämpfen um die Fohlen zu schützen. Spirit überlegte wie er am besten handeln sollte: „Wie soll ich ihn am besten angreifen?“ So ein Berglöwe ist schlau und schnell und ich bin ein unerfahrener Hengst. Da ich der Nachfolger meines Vaters werden will und ein guter Herdenanführer sein möchte, kann ich nicht immer vor Kämpfen weglaufen. Ich muss meine Chance nutzen und gegen ihn kämpfen. Der Berglöwe fauchte und reißt Spirit aus seinen Gedanken. Der Löwe springt auf Spirits Rücken und will gerade zubeißen als Spirit aufsteigt und den Löwen abwirft. Der Löwe knallte auf den Boden, richtete sich wieder auf, will sich gerade wieder auf Spirit stürzen, als er einen kräftigen Tritt von Spirits Hinterbeinen in die Seite bekommt. Er wird hoch durch die Luft geschleudert und landete auf dem Boden. Dem Berglöwen reicht es nun, er verschwindet. Spirit kehrte zur Herde zurück und freut sich über die Glückwünsche und das Lob der Herde. Die beiden Fohlen springen um ihn herum. Jetzt war es Spirit klar: Er wird ein guter Herdenanführer.



Anna Rönfeldt, Klasse 4d

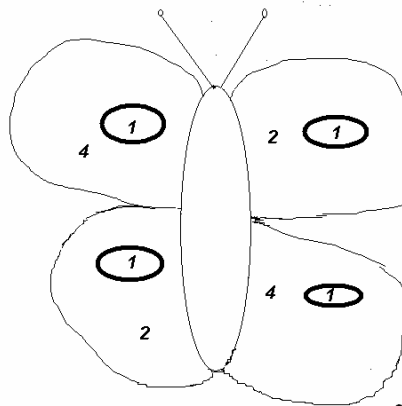
- Ende -

Rechenaufgaben 1. Klasse

- 11+10=
- 10+10=
- 10+ 5=
- 20+ 8=
- 5+ 5=
- 6+ 5=

Siham Meise, Klasse 4d

Male das Tier in den richtigen Farben aus. Wie heißt das Tier?

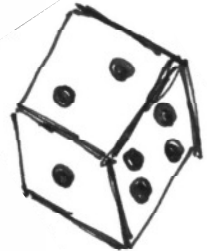
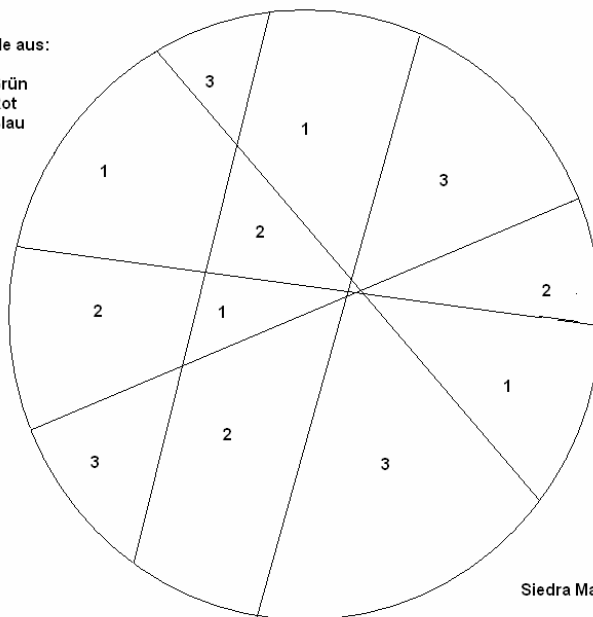
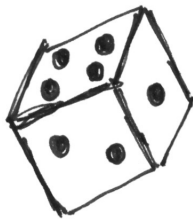


- Rot =2
- Gelb =4
- Lila =1
- Blau =3

Sevda Günes, Klasse 4d

Male aus:

- 1 Grün
- 2 Rot
- 3 Blau



Siedra Majoka, Klasse 4d

Rechenaufgaben 2. Klasse

- 60-44=
- 55-32=
- 78-53=
- 79-11=

- 155-44=
- 130-55=
- 133-55=
- 156-52=

- 55+66=
- 77+66=
- 77+65=
- 44+66=

- 66+55=
- 44+33=
- 22+55=
- 66+33=

Johanna Tepe, Klasse 4d

Rechenaufgaben 3. Klasse



$$\begin{aligned} 56 + 5 &= \\ 45 + 8 &= \\ 32 + 9 &= \\ 12 + 8 &= \\ 11 + 10 &= \end{aligned}$$

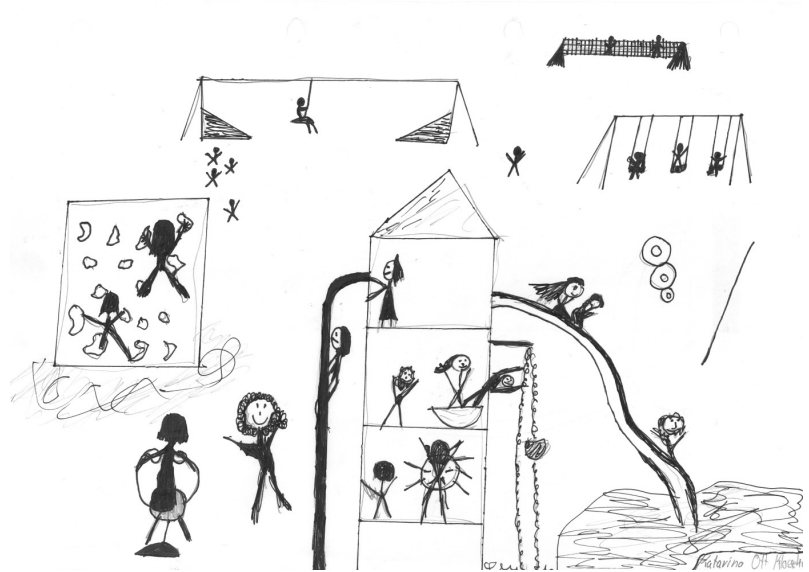
$$\begin{aligned} 5 \times 1 &= \\ 5 \times 2 &= \\ 7 \times 5 &= \\ 1 \times 9 &= \\ 9 \times 9 &= \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} 45 - 5 &= \\ 12 - 3 &= \\ 16 - 5 &= \\ 23 - 7 &= \\ 87 - 5 &= \end{aligned}$$

Jenny Dias, Klasse 4d

Rechen-Aufgabe

Teile die gefundene Anzahl der Kinder durch fünf, zähle dein Alter hinzu, rechne vier dazu und ziehe neun ab.
So alt bist du! Stimmt's?



Katarina Ott, Klasse 4c

Rechenaufgaben 4. Klasse

$$\begin{aligned} 150 : 5 &= \\ 300 : 4 &= \\ 558 : 6 &= \\ 456 : 8 &= \\ 784 : 7 &= \\ 156 : 1 &= \\ 459 : 3 &= \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} 850 : 10 &= \\ 760 : 20 &= \\ 160 : 80 &= \\ 100 : 100 &= \\ 250 : 5 &= \\ 778 : 2 &= \\ 198 : 9 &= \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} 565 \times 20 &= \\ 56 \times 4 &= \\ 45 \times 5 &= \\ 789 \times 1 &= \\ 125 \times 9 &= \\ 458 \times 4 &= \\ 158 \times 8 &= \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} 186 \times 22 &= \\ 201 \times 13 &= \\ 99 \times 99 &= \\ 24 \times 9 &= \\ 68 \times 13 &= \\ 998 \times 33 &= \\ 43 \times 21 &= \end{aligned}$$

Jenny Dias, Klasse 4d

Rechenaufgaben für die 4. Klasse

Malaufgaben:

$160 \times 50 =$

$220 \times 30 =$

$200 \times 60 =$

Plusaufgaben:

$298 + 3255 =$

$4500 + 1654 =$

$1999 + 1999 =$

$3456 + 123 =$

Minusaufgaben:

$5000 - 4321 =$

$3333 - 1952 =$

$7123 - 3461 =$

$6323 - 245 =$

Geteiltaufgaben:

$431 : 21 =$

$238 : 19 =$

$411 : 30 =$

$955 : 67 =$

$578 : 74 =$

$349 : 45 =$

Amelie Bassenauer, Klasse 4d

HOCHWERTIGE KÜCHEN- & BADMÖBEL

DIE KÜCHENAGENTUR

Nur billig bedeutet:
wenig Service
und viel Ärger!

Alles aus einer Hand:
Planung, Lieferung,
Montage inclusive
Elektro-Anschlüsse

Die Küchenagentur GmbH
Oberwiesenweg 3
64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon **06150-59 01 66**

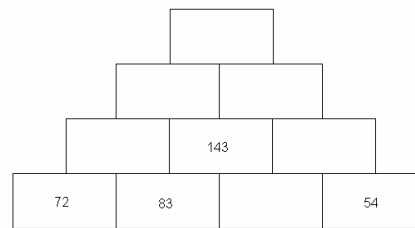
Qualität, Service, Erfahrung & Preis:
Das ist unsere Stärke!

Auf Wunsch übernehmen wir
Renovierungsarbeiten Ihrer Küche
inkl. Demontage der alten Küche
Siemens . Miele . AEG
Bosch . Juno . Jan . Kolbe ...

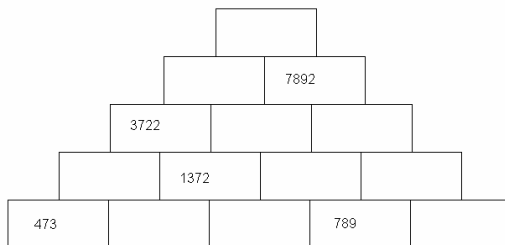
Unverb. Planung
Ihrer Küche



Mathepyramide



Experten-Pyramide



Autohaus  **Tankstelle**

Jörg Knöbel

Darmstädter Landstraße 69

64331 Weiterstadt-Gräfenhausen

Tel. 06150 / 51197 Fax 06150 / 51903

Sach-Aufgabe

In ein Fußballstadion passen 68000 Zuschauer. Heute kommen 56988 Zuschauer ins Stadion.

Wie viele Plätze bleiben leer?

Rechnung:

Antwort:

Max Steinbrecher, Klasse 4a

Schriftliche Rechenaufgabe

1. Lena hat 10 Gummibärchen, es kommen noch 4 Freundinnen, sie wollen die Gummibärchen aufteilen.

Frage:

Rechnung:

Antwort:

2. Tim hat in 10 Tagen Geburtstag, er wünscht sich einen Fußball für 12,50€, ein Fußballtor für 83,50 und ein Trikot für 8,00€.

Frage:

Rechnung:

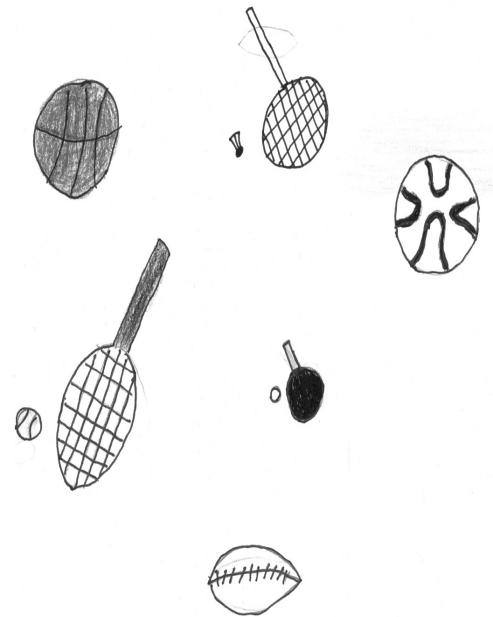
Antwort:

3. Sandra will eine Party feiern, sie lädt ein: Oma und Opa, 5 Freundinnen und Lara die Nachbarin.

Frage:

Rechnung:

Antwort:



Lea Baumgarten und Jana Knauf, Klasse 4c
Zeichnung Jana Knauf, Klasse 4c



Westernreiten

Bis vor einigen Jahren war das Westernreiten in Europa noch völlig unbekannt. Heute gibt es jedoch immer mehr Anhänger des Westernstils und auch die Zahl der Pferde, die als Westernpferde ausgebildet werden, steigt.

Fürs Westernreiten gibt es auch Turniere. Die wichtigsten Wettbewerbe für das Westernreiten sind:

Pleasure:

Vorführung des Westernpferdes in den Grundgangarten Walk (Schritt), Jog (Trab) und Lope (Galopp). Bewertet werden Losgelassenheit, Gleichgewicht, korrekte Haltung und Disziplin.

Trail:

Geschicklichkeitsparcours mit Hindernissen, wie sie im Gelände vorkommen können (Tor, Brücke, Wippe, Stangen-L, Plane und so weiter.....).

Reining:

Westerndressur mit fliegenden Galoppwechsellern (Lead Changes), schnellen „Pirouetten“ (Spins), Paraden aus dem Galopp zum Stand (Sliding Stopps), Hinterhandwendungen (Rollbacks) und Rückwärtsrichten (Back Up).

Western Riding:

Geschicklichkeitsprüfung, bei der Elemente des Pleasure mit exakt zu reitenden, vorgeschriebenen Manövern kombiniert werden.

Cutting:

„Abschneiden“, Aussondern eines einzelnen Tiers aus einer Herde.

Working Cowhorse:

Elemente des Reining, angewendet beim Viehtrieb.

Barral Race:

Rennen auf Zeit um drei in Dreiecksform aufgestellte Tonnen.

Pole Bending:

Slalomrennen auf Zeit um Pfähle, die in einer geraden Linie aufgestellt sind.



Hier sieht man einen Westernreiter beim Cutting.



Anna Rönfeldt, Klasse 4d

Steinmetzbetrieb Firma Büchsel

**Inhaber Benjamin Traband
Steinmetz- und Steinbildhauer-Meister**

- Ihr Fachberater in allen Grabmal- und Friedhofsfragen
- Großes Grabsteinlager, Urnengrabanlagen
- Ausführung sämtlicher Natursteinarbeiten
- Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Treppenstufen, Bodenplatten
- Steinreinigungs- und Pflegemittel



Kompetente Beratung und Information – kostenlos und unverbindlich

Büro: Taunusstraße 3, 64331 Weiterstadt-Gräfenhausen
Telefon 0 61 50/5 19 84, Fax 0 61 50/5 01 75, Mobil 0 172/5 66 73 34
Werkstatt: Schlossgasse 7, Telefon 0 61 50/5 25 32

Springreiten



Hindernis richtig anzureiten und zu springen, dann können auch mehrere Hindernisse hintereinander gesprungen werden. Dabei muss man sich auf jeden der einzelnen Sprünge gut konzentrieren. Springt man über ein Hindernis, kann man das anreiten sorgfältig vorbereiten. Nach der Landung hat man genügend Zeit, sein Pferd wieder zu versammeln. Wenn man über mehrere Hindernisse springt, hat man dafür viel weniger Zeit. Anfänger geraten über den Sprung leicht aus dem Gleichgewicht, oft verlieren sie bei der Landung einen

Steigbügel. Müssen sie dann sofort auf das nächste Hindernis zureiten, kann das sehr gefährlich werden. Es erfordert sehr viel Übung, bis man mehrere Hindernisse sicher springen kann, ohne aus dem Gleichgewicht zu kommen. Aber nur so kann man gefahrlos gleich wieder das nächste Hindernis anreiten.

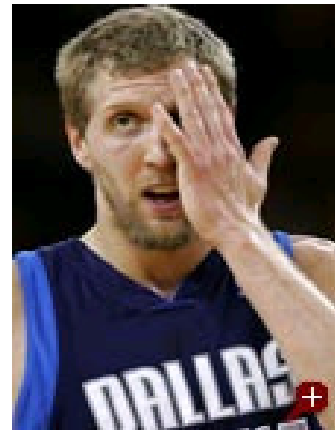
Anna Rönnefeldt Klasse 4d

BASKETBALL

Dirk Nowitzki



Dirk wurde am 19.6.1978 in Würzburg geboren. Dirk Nowitzki ist der wertvollste Spieler der NBA (nordamerikanischen Basketball-Profiliga). Er ist der erste Europäer dem diese Ehre zuteil wurde. Er ist gleichzeitig einer der besten deutschen Spieler in der Nationalmannschaft. Er ist der beste deutsche Spieler der NBA. Zurzeit spielt er bei Dallas Mavericks, er trägt bei ihnen die Nummer 47.



Patrick Veith, Klasse 4d

Basketball

Basketball ist eine Sportart die aus den USA kommt. Basketball ist eine Sportart, die mit einem Ball gespielt wird. Die beliebteste Mannschaft in Deutschland ist die Deutsche Bank Skyliners Frankfurt. Leider ist diese Mannschaft im Moment nicht mehr so gut – nur noch Platz 13. in der Basketball Bundesliga. Dirk Nowitzki ist ein weltberühmter Basketballspieler. Dirk Nowitzki spielt für die USA.



Johanna Tepe und Amelie Bassenauer, Klasse 4D

Alle Deutschen Meister

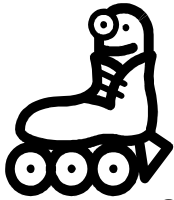


2006 Bayern München
 2005 Bayern München
 2004 Bremen
 2003 Bayern München
 2002 Dortmund
 2001 Bayern München
 2000 Bayern München
 1999 Bayern München
 1998 K`lautern
 1997 Bayern München
 1996 Dortmund
 1995 Dortmund
 1994 Bayern München
 1993 Bremen
 1992 Stuttgart
 1991 K`Lautern
 1990 Bayern München
 1989 Bayern München
 1988 Bremen
 1987 Bayern München
 1986 Bayern München



1985 Bayern München
 1984 Stuttgart
 1983 Hamburg
 1982 Hamburg
 1981 Bayern München
 1980 Bayern München
 1979 Hamburg
 1978 Köln
 1977 M`Gladbach
 1976 M`Gladbach
 1975 M`Gladbach
 1974 Bayern München
 1973 Bayern München
 1972 Bayern München
 1971 M`Gladbach
 1970 M`Gladbach
 1969 Bayern München
 1968 Nürnberg
 1967 Braunschweig
 1966 1860 München
 1965 Bremen
 1964 Köln

Patrick Veith, Klasse 4d



Rollschuhlaufen

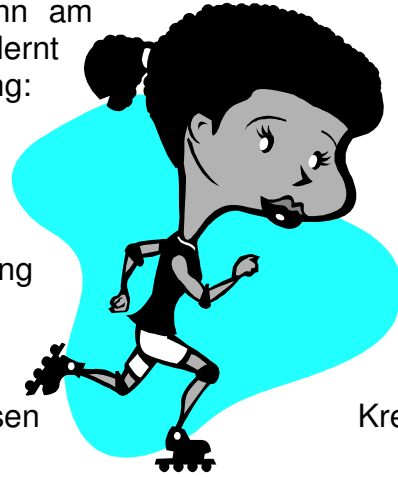
Rollschuhlaufen ist eine Sportart. Ein Rollschuh sieht wie ein Inliner aus, die Rollen sind aber nicht hintereinander, sondern nebeneinander (vorne 2 und hinten 2 Rollen). Hier in Gräfenhausen gibt es einen Verein in dem man Rollschuhlaufen lernen kann. Dieser Verein heißt SKG Gräfenhausen Abt. Rad und Rollsport. Trainiert wird im Winter in der Halle und im Sommer auf der Rollschuhbahn am Sportplatz. Ab 6 Jahren kann diese Sportart erlernt werden. Es gibt zwei Arten von dem Rollschuhtraining:

Das Kürtraining:

Im Kürtraining fährt man Figuren z. B. einen Flieger, eine Kanone, einen Schwan, ein Häschen. Diese Figuren lernt man als Anfänger, wenn man noch bei den „Kleineren“ ist. Nach einem Jahr Training übt man auch Sprünge.

Das Pflichttraining:

Auf der Rollschuhbahn sind große Kreise aufgemalt. Im Pflichttraining werden auf diesen Bogen gefahren. Es gibt viele verschiedene Bogen.



Kreisen

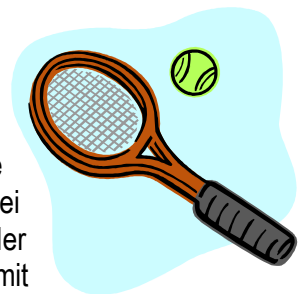
Amelie Bassenauer, Klasse 4d



Tennis



Das Tennisfeld ist 23,77m lang, im Doppel ist es 10,97m breit und im Einzel 8,23m breit. Das Tennisnetz ist 91,5cm hoch. Eine Tennishälfte ist 11,88m lang. Tennis, Rückschlagspiel für zwei (Einzel) bzw., vier Spieler (Doppel), das im Freien oder in der Halle ausgeübt werden kann. Ziel des Spieles ist es, den Ball mit einem Schläger so ins Feld zu spielen, dass der Gegner ihn nicht zurückschlagen kann. Man spielt auf einem Rasen-, Sand-, Teppich- oder Kunststoffbelag. Tennis zählt heutzutage zu den beliebtesten Wettkampf-, Freizeit-, und Zuschauersportarten der Welt. Neben dem Einzel und dem Doppel für Männer und für Frauen gibt es auch das gemischte Doppel (Mixed).

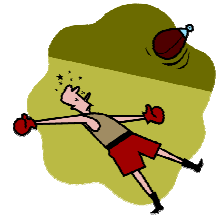


Max Steinbrecher und Daniel Adam, Klasse 4a

FRAGEN ZUM SPORT (Kreise die Antwort ein)

1. Nach welcher Zeit gilt ein zu Boden geschlagener Boxer als K.O.?

- a) Nach 30 Sekunden
- b) Wenn er keinen pieps mehr von sich gibt
- c) Wenn der Schiedsrichter bis 10 gezählt hat



2. Welcher Boxer hat mit dem Lied „Time to say goodbye“ zum letzten Mal geboxt?

- a) Henry Maske
- b) Mohamed Ali
- c) Rene Weller



3. Wie viele Ringe bilden das Olympische Zeichen?

- a) 4
- b) 5
- c) 6



4. Wie heißt die kleine runde Scheibe beim Eishockey?

- a) Spock
- b) Puck
- c) Flop



Siedra Majoka, Klasse 4d

Ian Gordon (ein kanadischer Eishockeytorwart)



Ian Gordon spielt bei den Frankfurt Lions. Er ist am 15.05.1975 in North Battleford geboren. Er ist ein Kanadier. Ian Gordon ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 2003 spielt er bei Frankfurt Lions und wurde 2004 mit ihnen Deutscher Meister. Er ist 1,78m groß und wiegt 77kg. Ian Gordon spielt im Tor, er schießt und hält mit links.

Max Steinbrecher, Klasse 4a

Michael Schumacher



Michael Schumacher ist am 01.01.1969 in Hürth- Hermühlheim geboren. Er ist Deutscher und lebt heute mit seiner Familie in der Schweiz. Michael Schumacher ist 1.74 groß, seine Augenfarbe ist grün und seine Haarfarbe braun. Nach seinem Schulabschluss, der mittleren Reife, erlernte er den Beruf des Kfz Mechanikers. Seine Eltern heißen Elisabeth und Rolf Schumacher. Er hat einen Bruder, Ralf

Schumacher. Michael Schumacher fuhr sein erstes Rennen am 25.08.1991 - GP in Belgien. Er ist 7-mal Weltmeister geworden - 1995, 1996, 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004.



Max Steinbrecher, Klasse 4a und Patrick Veith, Klasse 4d

Leben im alten Rom

Kinder

Kinder spielten zum Beispiel mit Würfeln, Puppen und Holzreifen. Außerdem übten Jungen schon früh den Kampf mit Holzreifen.

Götter

Götter gab es viele verschiedene. Die Römer glaubten, dass jeder eine bestimmte Aufgabe hatte. Die Namen der Götter waren: Ceres - Ackerbau, Venus - Liebe, Mars - Krieg, Jupiter - Götterkönig, Juno - Götterkönigin, Minerva - Handwerk und Neptun - Meeresherr (das sind auch 4 Planetennamen).

Soldaten

Legionäre - so heißen die Römischen Soldaten, sie hatten eine 30 Kilo schwere Ausrüstung, mit der sie 20 bis 40 Kilometer am Tag marschieren mussten.

Das Pantheon

Das Pantheon ist ein gewaltiger Kuppelbau in Rom, der den alten Göttern geweiht war.

Das neun Meter breite Loch in der Decke ist die einzige Lichtquelle.

Lebensmittel

Die einfachen Leute aßen meist Brot und günstiges Gemüse wie Bohnen und Kohl. Zwiebel und Knoblauch sorgten für Würze. Das beliebteste Obst waren Äpfel. Tomaten, Kartoffeln und Mais kannten die Römer noch nicht. Sie kamen erst später aus Amerika.

Sevda Günes, Klasse 4d



PLANUNG • LIEFERUNG • MONTAGE • SERVICE



H. JOST HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR



- Solaranlagen •
- Heizungsanlagen •
- Holz- & Pelletsanlagen •
- und vieles mehr...

Weiterstadt-Gräfenhausen • Wixhäuser Str. 4 • ☎ (0 61 50) 5 26 84

GEDICHTE

Gedicht 1

1,3
Da kommt noch die 2,
4
ist das ein schönes Tier!
5,6,7,
Diese Zahlen müssen wir
doch
lieben,
8,9,10,
jetzt müssen wir schon
wieder geh`n.



Gedicht 2

Wir beginnen
Und gewinnen,
nun sind wir drinnen
und haben Zeit uns zu
besinnen.

Gedicht 3
Heute scheint die Sonne
voller Wonne,
kommt lasst uns schwimmen
geh`n
und uns in der Sonne dreh`n.

**Tamara Bohn und Johanna
Lange, Klasse 3a**

(aus der Computerstunde)

Witze (Ha, Ha, Ha, Hi, Hi, Hi)

In der 1. Klasse wird das Addieren geübt. Der kleine Mika hat immer noch große Schwierigkeiten. Die Lehrerin erklärt es ihm: „Mika, hör zu! Wenn ich auf einen Teller 4 Eier lege und auf den anderen 2 Eier, wie viele habe ich dann?“ – „Das geht nicht“, sagt Mika, „Sie können ja gar keine Eier legen.“



Ante Dany, Klasse 1c

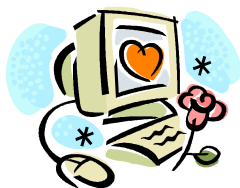


3 Ameisen wollen einen Mensch erforschen. Eine geht in den Po, eine durch's Ohr und eine durch die Nase. In der Mitte treffen sie sich alle wieder und erzählen was ihnen passiert ist. Die durch's Ohr kommt: bei mir war's so laut wie in der Disko. Die durch die Nase kommt: ich musste durch grüne Brühe schwimmen. Die durch den Po kommt: mich hätte fast ein brauner Zug überfahren.

**Von Judith Mager Klasse 3b
Geschrieben von Lea Baumgarten, Klasse 4c**

Wenn ein Taschentuch ins Wasser fällt wird es nass.

Es stehen zwei Streichhölzer im Wald, kommt ein Igel vorbei – sagt das eine Streichholz zum andern, „Ich wusste nicht, das hier auch Busse fahren“.



**Warum stellt die Blondine ihren Computer auf den Boden?
Damit er nicht runter fällt.**

Romina Patesanu, Klasse 2a und Eileen Huttner, Klasse 4a

„Norbert“, sagt die Lehrerin, „Wenn du von den Fingern deiner rechten Hand zwei wegdenkst. Was hättest du dann?“ „Keinen Akkordeon Unterricht mehr, Frau Lehrerin!“



„Vati, guck dir mal das Zeugnis an.“ Der Vater nimmt es, überfliegt die Noten und schimpft: „Junge, schämst du dich denn gar nicht?“ „Nein, Vati, es ist ja gar nicht meins. Ich hab es auf dem Dachboden gefunden. Es ist deins!“

„Wieso kommst du denn schon wieder zu spät, Anna?“, fragt der Lehrer. „Ich bin auf dem Weg zur Schule überfallen worden!“ „Oje, ich hoffe, dir wurde nichts geraubt?“ „Doch, Herr Lehrer, meine Hausaufgaben.“



Eine Schnecke kriecht mitten im Winter am Kirschbaum hoch. „Was machst du da?“, fragt ein Vogel. „Na, ich will Kirschen essen.“ „Aber es gibt doch noch gar keine!“ „Aber wenn ich oben bin schon!“



SIEDRA MAJOKA, KLASSE 4D

LESEWITZE

Zwei feine Damen kommen ins Restaurant. Der Ober bringt ihnen die Karte und sagt: „Heute kann ich ihnen sehr empfehlen, Wild zu essen.“ Darauf eine der Damen entrüstet: „Auf keinem Fall, wir haben doch Manieren!“

„Was ist das Gegenteil von der Nordhalbkugel?“, möchte der Erdkundelehrer wissen. Ein Schüler meldet sich: „Das Südvollviereck!“

Ein alter, kahlköpfiger Mann betrachtet zu Frieden sein Spiegelbild und murmelt: „Was bin ich für ein Teufelskerl 80 Jahre alt und noch kein einziges graues Haar!“

Der Lehrer verbessert: „Es heißt nicht das Gras tut wachsen, sondern das Gras wächst. Es heißt auch nicht, die Glocke tut läuten, sondern die Glocke läutet. Habt ihr das verstanden?“ Alle nicken. Nach kurzer Zeit meldet sich Tina und sagt: „Herr Lehrer, mein Bauch weht.“

Siedra Majoka, Klasse 4d



Ein Tag am Meer



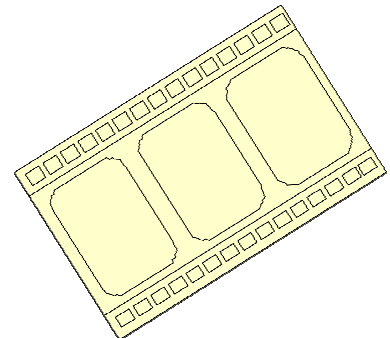
Zur Familie Sonnenschein gehören Herr und Frau Sonnenschein, Susi und Samuel sowie der Hund Sunny. Natürlich gehen alle gerne zum Strand. Heute ist ein besonders heißer Tag, so dass sich einer nach dem anderen in den Schatten zurückzieht. Herr Sonnenschein geht nicht als Erster. Frau Sonnenschein bleibt weder am kürzesten noch am längsten in der Sonne. Susi geht kurz nach ihrem Vater in den Schatten. Samuel geht nicht als Zweiter. Der Hund Sunny geht erst in den Schatten, als nach Samuel noch jemand gegangen ist. In welcher Reihenfolge begibt sich Familie Sonnenschein in den Schatten?



Daniel Adam, Klasse 4a

Film & Fernsehen Fragen

1. Wann wurde zum ersten Mal ein Oscar verliehen?
 - a. 1803
 - b. 1927
 - c. 1991
2. Was ist ein Thriller?
 - a. Ein hoher, schriller Pfeifton, mit dem der Regisseur die Darsteller antreibt.
 - b. Eine Filmszene, die endlos wiederholt werden muss
 - c. Ein spannender Kriminalfilm
3. Wie hieß der erste vollständig computeranimierte Kinofilm?
 - a. Jurassic Park
 - b. Toy Story
 - c. Independence Day
4. Wie hieß der berühmte Indianerhäuptling, der im Film von Pierre Brice gespielt wurde?
 - a. Sitting Bull
 - b. Winnetou
 - c. Crazy Horse



Siedra Majoka, Klasse 4d



Finde 9 Sommerwörter!

S	O	N	N	E	F	S	E	J	S
O	O	U	L	Ö	W	N	T	R	U
M	Q	M	Y	S	U	P	C	A	R
M	A	F	V	C	X	C	D	G	F
E	H	Z	U	H	G	J	R	Z	E
R	T	U	E	W	K	Z	G	U	N
F	J	T	J	I	R	K	Z	Y	Z
E	R	K	J	M	S	D	H	J	U
R	M	G	U	M	H	C	H	U	H
I	E	Z	H	E	T	C	R	S	H
E	I	N	H	N	Z	T	F	E	G
N	J	U	R	L	A	U	B	G	M
G	D	B	K	B	G	T	E	N	R
G	M	H	U	L	Z	D	H	L	J
D	L	E	L	J	Z	Ö	Ö	N	Ä
J	J	I	E	H	K	B	B	U	B
M	J	S	C	R	G	S	D	I	T
S	J	J	K	F	S	B	J	H	I
J	T	A	U	C	H	E	N	K	I
A	U	J	K	Z	U	F	S	N	L

Lea Baumgarten, Klasse 4c

Finde 9 Wörter aus dem Sportbereich

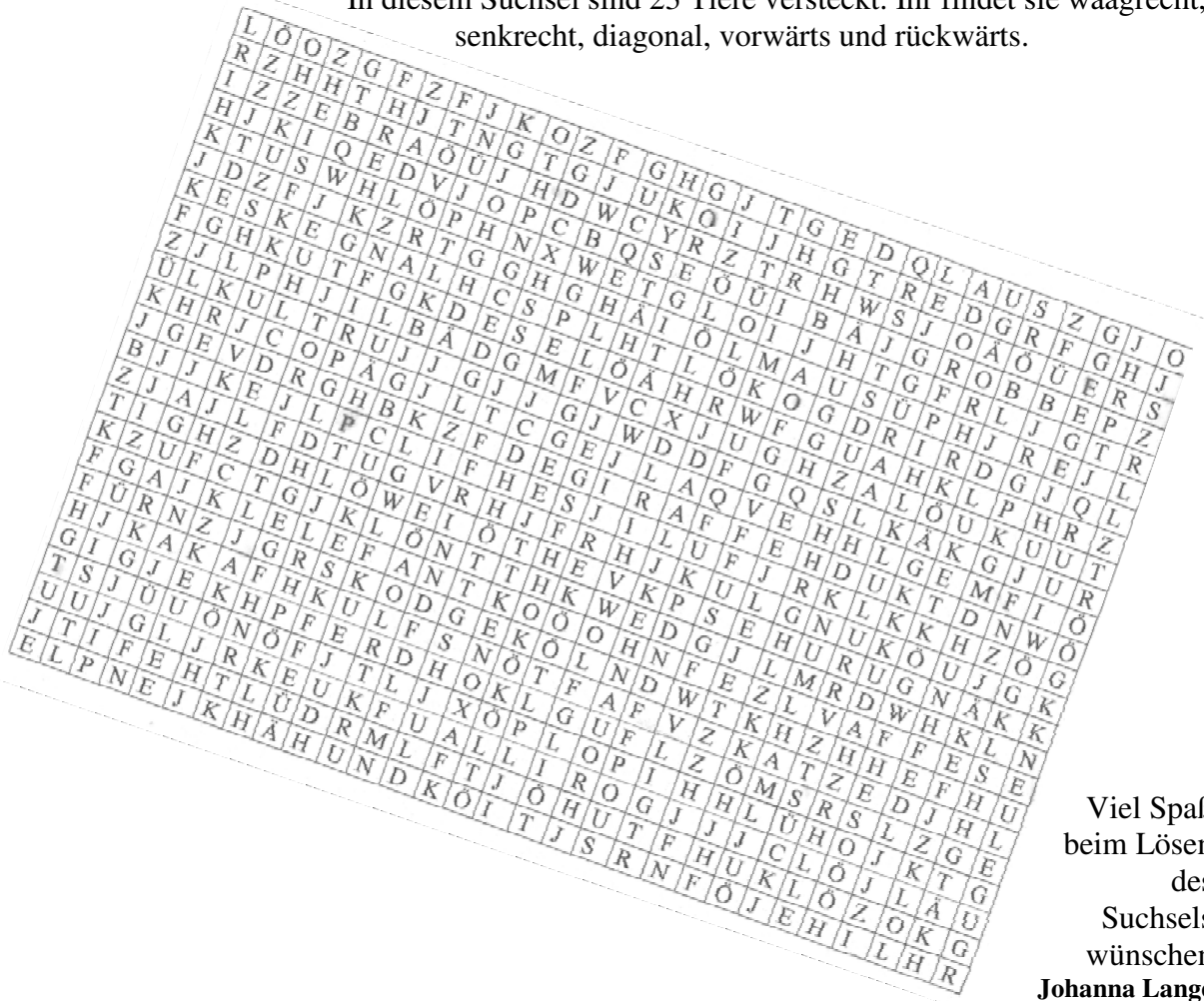
T	A	N	Z	E	N	K	K	F	X
T	K	U	U	O	F	R	H	Ä	H
E	L	K	T	U	R	N	E	N	I
S	C	W	I	M	M	E	N	U	Ü
F	C	G	P	U	H	F	E	W	O
R	E	I	T	E	N	K	F	P	P
K	F	H	Y	Z	F	D	Ü	S	X
J	R	O	L	L	S	C	H	U	H
O	W	F	X	T	K	F	Y	U	A
B	A	S	K	E	T	B	A	L	L
Ö	Q	N	C	N	I	Ö	Z	O	A
F	Y	C	B	N	G	X	P	Ö	K
L	J	K	N	I	R	R	D	I	P
H	G	L	M	S	B	O	X	E	N
B	F	T	W	T	I	P	Ö	U	G
K	I	G	U	G	D	Q	Z	Ö	N
B	V	O	L	L	Y	B	A	L	L
M	P	D	Ü	F	H	W	E	P	L
R	I	T	Ü	D	S	O	R	H	Ä
K	Z	U	F	U	ß	B	A	L	L

Jana Knauf, Klasse 4c

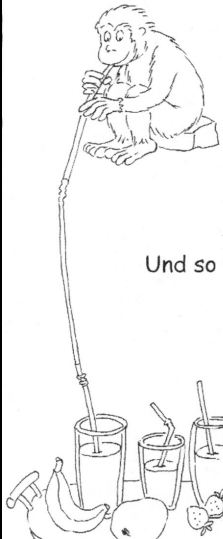


TIER SUCHSEL

In diesem Suchsel sind 23 Tiere versteckt. Ihr findet sie waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts.



Viel Spaß
beim Lösen
des
Suchsels
wünschen
**Johanna Lange
und Tamara Bohn,
Klasse 3a**



Lassi (Süßes Jogurt-Getränk)

Für 4 Personen


Dazu brauchst du:


- 500 g Jogurt ohne Geschmack,
- 1/4 l eiskaltes Wasser,
- 4 Esslöffel Zucker.

Und so wird's gemacht:

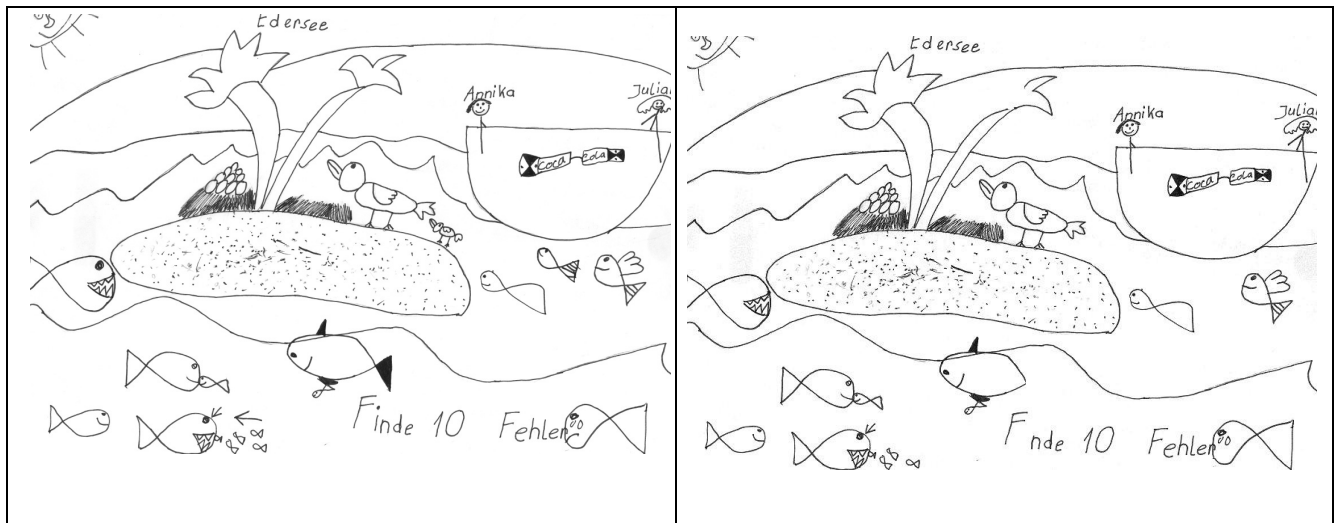
Jogurt, Wasser und Zucker mit einem Mixer oder Schneebesen so lange verrühren, bis die Oberfläche schaumig wird.

Das Getränk sofort servieren oder kalt stellen. Du kannst zusätzlich frisches Obst (Bananen, Mango oder Erdbeeren) in den Mixer geben. Dann kriegt der Lassi einen leckeren Fruchtgeschmack!
Ein paar Eiswürfel halten das Getränk kühl.



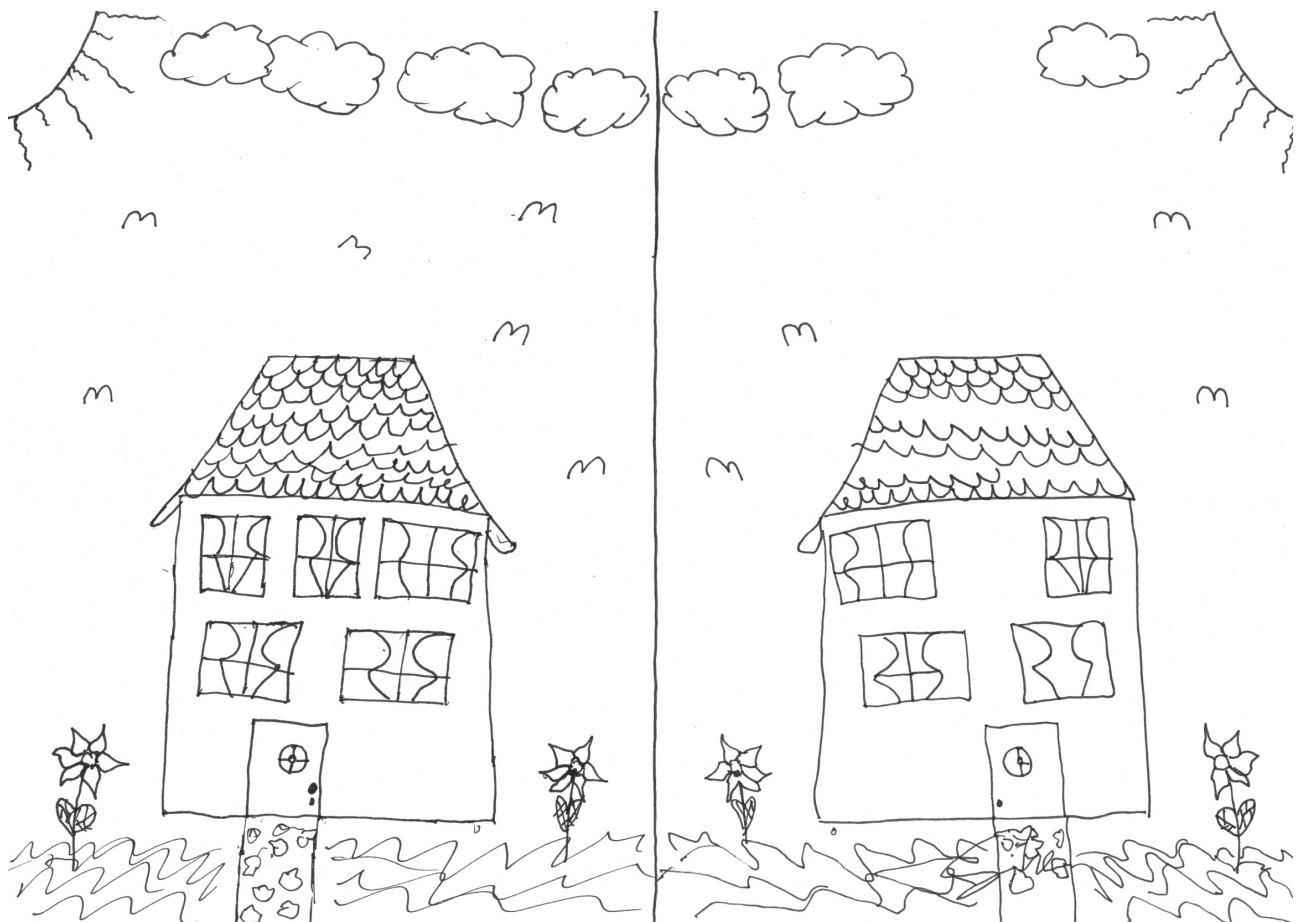


Finde 10 Fehler



Juliane Büchsel, Klasse 1a

Finde 12 Fehler



Siham Meise, Klasse 4d

Meerschweinchen Quiz

1. Woher kommen Meerschweinchen ursprünglich?

- A Indien
- B Südamerika
- C Neu-Guinea

2. Wie lange dauert beim Meerschweinchen die Schwangerschaft?

- A 6 Wochen
- B 10 Wochen
- C 16 Wochen



3. Wann erreichen weibliche Meerschweinchen die Geschlechtsreife?

- A 6 Wochen
- B 12 Wochen
- C 18 Wochen

4. Sind Meerschweinchen Einzelgänger?

- A Ja
- B Nein

5. Wie viele Vorderzehen hat ein Meerschweinchen?

- A 3
- B 4
- C 5

6. Wie nennt man ein weißes Meerschweinchen mit roten Augen?

- A Kalkmeerschweinchen
- B Biancas
- C Albinos

7. Sehen Meerschweinchen farbig?

- A Ja
- B Nein



8. Kommen Meerschweinchen mit Fell zur Welt?

- A Ja
- B Nein

9. Sind Meerschweinchen Fleischfresser?

- A Ja
- B Nein

Anna Rönfeldt und Johanna Tepe, Klasse 4d

Englisch – Quiz

(Schreibe die Tiere in Englisch!)

Schlange- _____
 Bär- _____
 Pferd- _____
 Krokodil- _____
 Nilpferd- _____
 Elefant- _____
 Schwein- _____
 Vogel- _____





(Schreibe die Früchte, Obst, Gemüse in Englisch!)

Apfel- _____
 Birne- _____
 Tomaten- _____
 Gurken- _____
 Erdbeere- _____
 Kirsche- _____
 Pflaume- _____
 Apfelsine- _____

Siedra Majoka, Klasse 4d






Kräuter-Quiz

Erkennst Du die Kräuter auf dieser Seite? Dann trage die passende Nummer ein!

					Pfefferminze Nr. Basilikum Nr. Schnittlauch Nr. Dill Nr.: Petersilie Nr.:
Nr.1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	






Gemüse Quiz

Erkennst Du die verschiedenen Gemüse? Dann trage die passende Nummer ein!

					Bohnen Nr. Salatgurke Nr. Broccoli Nr. Kohlrabi Nr. Paprika Nr.
Nr. 1	Nr.2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	

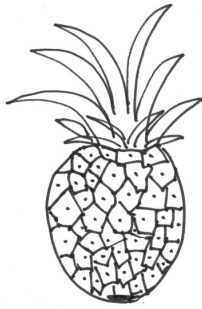
Obst Quiz

Erkennst Du die Früchte? Dann trage die passende Nummer ein!

					Bananen Nr. Kiwi Nr. Kirsche Nr. Apfel Nr. Erdbeere Nr.
Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	

Marija Dany, AG Leitung

Ananas-Bowle für Kinder



Zutaten:

- Ananas,
- Mineralwasser,
- Sprite
- Ananassaft
- Eiswürfel
- Eine große Schüssel



So geht`s:

Als erstes stellt man eine große Schüssel bereit. Man nimmt sich die Ananas und schneidet sie in kleine Würfel, die man anschließend in die Schüssel legt. Kurz danach gibt man etwas Ananassaft hinzu. Wenn man das getan hat, fügt man etwas Mineralwasser und Sprite dazu. Wer möchte, kann noch ein paar Eiswürfel hinzufügen. Um es noch schöner zumachen dekoriert man es noch mit Ananas.

Kim Hütten und Chiara Gießelbach, Klasse 4d

Party – Tipps

Getränke

- Cola, Fanta,
- Sprite
- Bowle
- Cocktail

Essen

- Chips
- Salzstangen
- Kekse
- Hackfleischbällchen
- Räucherlachs
- Weißbrot
- Rohkost

Spiele

- Zeitungstanz
- Mord in der Disko
- Flaschen drehen



Amelie Bassenauer und Chiara Geißelbach, Klasse 4d

Marokko (Urlaubstipp)



Wenn ich nach Marokko fahre, fahre ich immer in die Stadt Meknes. Meine Mama und ich wohnen dort in unserer Eigentumswohnung außerhalb der Stadt. Ich fahre seit 6 Jahren jeden Sommer dahin. Ich finde es da schön, denn da kann ich oft ins Schwimmbad gehen. Schöne Geschäfte mit tollen Klamotten gibt es da auch. Die, die so ein bisschen wie ich sind, werden diese Sachen auch mögen. Da ich jeden Sommer nach Marokko fahre, habe ich dort viele

Freunde und wir verstehen uns gut. Wenn ich mit ihnen verstecken spiele, muss ich nie zählen, denn ich verstecke mich lieber, das finde ich klasse.

SIHAM MEISE, KLASSE 4D

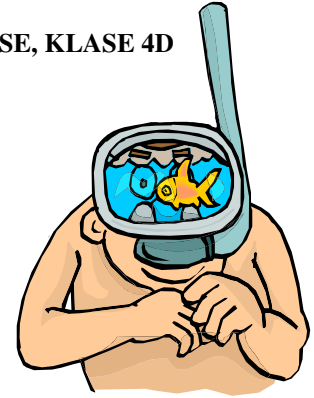
Reisetipp

Es gibt viele Eltern, die sich nicht entscheiden können wo sie Urlaub machen wollen.

Ich weiß ein Urlaubsziel, was für Kinder und für Erwachsene ein schönes Erlebnis ist.

Mallorca :

- in Mallorca gibt es schöne Hotels,
- gute Restaurants,
- Taucherlebnisse mit vielen verschiedenen Fischen und anderen Meerestieren.



Amelie Bassenauer, Klasse 4d

Der Tipp (Waldschwimmbad Mörfelden)

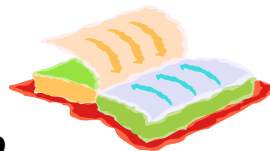
Ich fahre im Sommer immer ins Schwimmbad nach Mörfelden. Dort gibt es eine große Liegewiese - die finde ich toll. Im !!! wie soll ich es nennen? mm !!!! Spielbecken bin ich fast immer.



Es gibt dort: eine Riesen-Rutsche, einen Sprungturm, Startblöcke, einen Kinderspielplatz, einen Bolzplatz, einen Basketball-platz, Tischtennisplatten, und einen Kiosk. Guckt es euch mal an !!!!!!!!!!!!!!!!.

Das Waldschwimmbad im Stadtteil Mörfelden wurde am 23. Juli 1988 nach einem umfassenden Umbau mit Neugestaltung des Nichtschwimmer- und Kleinkinderbereiches eingeweiht. Im Jahr 1997 wurde für die Erwärmung des Becken- und Duschwassers eine Solaranlage installiert. Die Badesaison begann am 12. Mai 2007. Die Badesaison geht am 9. September 2007 zu Ende.

Katarina Ott, Klasse 4c



Buchtipp

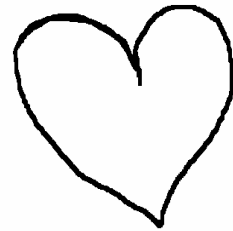
Kennt ihr das Buch „Im Reich des Tigers“, aus der Reihe „Das magische Baumhaus“? Also, es sind zwei Geschwister Namens Anne und Philipp. Sie haben ein Baumhaus gefunden und der Baum ist magisch, deshalb heißt der Baum magisches Baumhaus. Sie reisen mit dem Baum in den indischen Urwald, sie begegnen bunten Vögeln, Elefanten und vielen anderen Tieren. Plötzlich sehen sie funkelnde Augen.....

Siedra Majoka, Klasse:4d

Film-Tipp



Die Wilden Hühner und die Liebe ist ein toller Film. Wie der Titel schon sagt geht es um die Liebe. Kim, Lisa, Marianne und ich sind allein ins Kino gegangen und guckten uns den Film an. Er war wunderschön. Sprotte, Frieda, Melanie, Trude und Wilma sind eine Mädchenbande die gegen Fred, Willi, Steve und Torte kämpfen das ist die Jungenbande. Aber eigentlich will ich euch darüber nichts erzählen den ihr könnt euch den Film doch ansehen. *Viel Spaß beim angucken!*

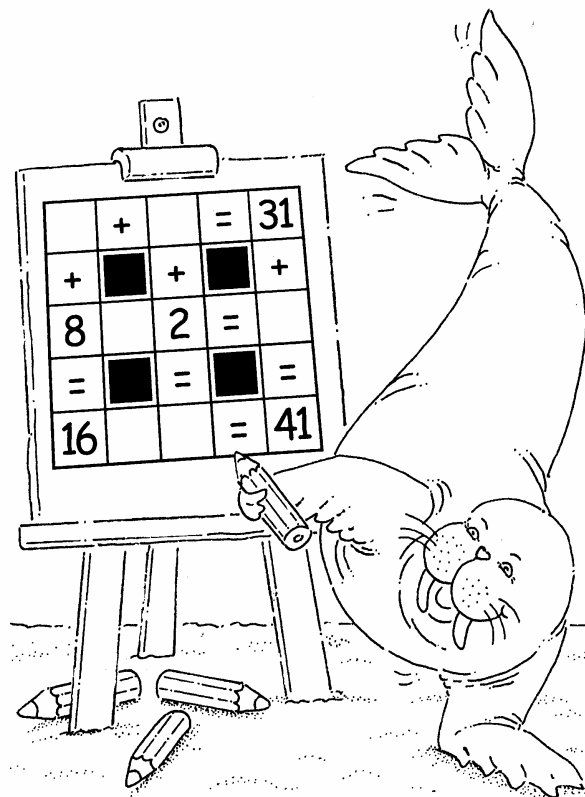


Katarina Ott, Klasse 4c

Rechenstunde



Kannst du dem Walross helfen, das Rätsel zu lösen? Du musst nur die fehlenden Zahlen und Rechenzeichen ergänzen.





**KLAUS WERNER
HAMM**

www.feinschmeckertreff-hamm.de

Frankfurter Str. 18
64331 Gräfenhausen
Tel. 061 50 / 5 11 36 • Fax 061 50 / 5 35 83